Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 3. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 132.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Des Wetters Laune.

Scranton, Pa., 3. Juni. Ein furchtbares Gewitter ist vergangene Nacht über das County Lackawanna niedergegangen. Dasselbe begann schon früh Abends and währte bis heute früh um 3 Uhr. Drei Jungen und ein Mädchen wurden vom Blitz getroffen und getödtet, resp. tödtlich verletzt. Alle vier hatten unter Bäumen Schutz gesucht! An den Bahngeleisen ereigneten sich gewaltige Erdrutsche, und daher erlitten alle Züge Verspätung.

Flußdampfer-Unglück.

Van Buren, Ark., 3. Juni. Der mit Mais beladene Dampfer „John Mathews", welcher nach Pine Bluff bestimmt war, rannte heute früh um 1 Uhr wider den Anlegeplatz der Brücke über den Arkansasfluß und versank. Mindestens ein Drittel der Mannschaft ist umgekommen, einschließlich des Capitäns Blakely. Der Fluß steht ungewöhnlich hoch, und es war nicht möglich, mit einem Rettungsboot vom Ankerplatz zu steuern.

Doppelmord und Selbstmord.

Benton, Ill., 3. Juni. In Needmore, einem kleinen Dorf im Nordosten unseres Countys, ereignete sich gestern eine schreckliche Tragödie. Der Landwirth Moses Taylor hatte seinen Nachbar T. Foster schon seit einiger Zeit im Verdacht, seiner, Taylors, Gattin unerlaubte Aufmerksamkeiten zu erweisen. Gestern trafen die Beiden zusammen, schimpften sich erst furchtbar aus, und endlich schoß Taylor den Foster todt. Als Frau Taylor das Gräßliche sah, lief sie in das Foster'sche Haus um Schutz, aber Taylor lief ihr nach und schoß sie ebenfalls todt. Endlich beging er Selbstmord. Das Taylor'sche Ehepaar hinterläßt vier Kinder. Foster war unverheirathet und wirthschaftete mit seiner Mutter zusammen.

Die Milizen sind fort.

Knoxville, Tenn., 3. Juni. Die Staatsmiliz ist jetzt aus den Oliver-Spring-Gruben entfernt worden, um eine friedliche Schlichtung des Grubenarbeiter-Streites (wegen der Beschäftigung von Sträflingen) zu erleichtern.

Bahnunglück.

Franklin, Pa., 3. Juni. Ein Personenzug der Allegheny-Bahn rannte gestern Abend etwa 8 Meilen unterhalb unserer Stadt in einen Landrutsch hinein, und die Locomotive und zwei Baggagewagen wurden in den Fluß geworfen. Der Locomotivführer wurde tödtlich verletzt, und dem Expreßagenten wurden beide Beine gebrochen. Drei andere Angestellte wurden leicht verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Apollo von Antwerpen; Citta di Roma von Rio Janeiro; Ptolomy von Sants und Santa Lucia; Gellert von Hamburg; Werkendam von Rotterdam.

Liverpool: Runic von New York.

London: Richmond Hill von New York.

Hamburg: Columbia und Suevia von New York.

Bremen: Trave von New York.

Abgegangen:

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; State of Nebraska nach Glasgow.

Liverpool: Britannic nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois. Ein wenig wärmer und am Samstag im Allgemeinen schön; am Sonntag wärmer und wahrscheinlich schön.

Ausland.

Ahlwardt verhaftet.

Berlin, 3. Juni. Die Verhaftung des Antisemitenführers und früheren Rectors Ahlwardt, welcher in seiner Schrift „Judenflinten" die Firma Löwe & Co. beschuldigt hatte, die Regierung durch Lieferung mangelhafter Gewehre betrogen und Inspectionsbeamte bestochen zu haben, wird als Beweis dafür betrachtet, daß es der Regierung ernstlich darum zu thun ist, die antisemitische Agitation zu unterdrücken.

Ging frei aus.

Berlin, 3. Juni. Paul Polke, welcher 22 Jahre lang ein Finanzgeschäft dahier betrieb und vor einem Jahr unter der Beschuldigung eingesteckt wurde, viele kleine Leute durch falsche Vorspie-

Baumwollbrand.

St. Petersburg, 3. Juni. Sechshundert Ballen Baumwolle, die theils von dem aus New Orleans hier angekommenen deutschen Schiff „D. Weißenhorn" abgeladen worden waren, theils auch zum Cargo der aus Charleston hier angekommenen norwegischen Barke „Bivar" gehörten, geriethen an der Werfte in Brand und wurden größtentheils vernichtet.

Strike und Unruhen.

Heidelberg, 3. Juni. Der Ausstand von Cigarrenmachern dahier führte zu Unruhen, und schließlich schritt die Polizei ein und nahm 7 Striker in Haft. Es heißt, einige Striker hätten offen gedroht, die Cigarrenfabrik in Brand zu stecken.

gelungen, verübt min eine Circular, beschwindelt zu haben, ist heute freigesprochen worden, nachdem er die ganze Zeit über gesessen hatte. Viele der Personen, die mit ihm Geschäfte machten, kamen vollständig an den Bettelstab.

Berlin, 3. Juni. Alle nicht ultramontanen Blätter dahier äußern sich ziemlich heftig darüber, daß bei der Leichenfeier für den Oberbürgermeister und früheren Reichstagspräsidenten Max v. Forckenbeck (der Altkatholik war) kein einziges Mitglied der Centrumspartei zugegen gewesen sei, während dem Leichenbegängniß des Centrumsführers Windthorst die verschiedenen Parteien in corpore beigewohl hätten.

Heißes Wetter in Berlin.

Berlin, 3. Juni. Eine geradezu afrikanische Hitze herrscht hier seit mehreren Tagen. Soweit gemeldet, sind 6 Personen am Hitzschlag gestorben, darunter auch ein Soldat nach der Parade. Eine Anzahl Anderer ist erkrankt.

Der Mordcapitän.

Rotterdam, 3. Juni. Bekanntlich war der Capitän Bakker, vom Oceandampfer „Obdam," wegen Erschießung eines kranken Heizers zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden und legte Berufung dagegen ein. Gestern äußerte sich der Staatsanwalt zu Ungunsten der Appellation und erklärte, die Strafe sei viel zu leicht, und man hätte Bakker mindestens zu 4 Jahren verurtheilen sollen. Während der ganzen Zeit commandirt Bakker den besagten Dampfer ganz gemüthlich weiter.

Kaiser und Zar.

London, 3. Juni. Die Yacht „Hohenzollern" hat Befehl bekommen, sich für das Eintreffen des Kaisers Wilhelm in Bereitschaft zu halten. Der Kaiser beabsichtigt, mit dem „Hohenzollern" sich nach der Yacht des Zaren zu begeben. Es heißt, die beiden Herrscher würden den ganzen nächsten Dienstag miteinander verbringen. Beiderseitige diplomatische Vertreter werden ebenfalls zugegen sein.

Der Zar wird am Montag mit seiner Yacht „Polarstern" die Reise nach Kiel antreten und den deutschen Kaiser auf seiner Yacht empfangen.

Interessanter Meteorfall.

St. Petersburg, 3. Juni. Unweit der Halbinsel Apsheron, im Kaspischen Meere, ist ein Meteor von ungewöhnlicher Größe niedergefallen. Dasselbe ragte noch 12 volle Fuß aus dem Wasser hervor und unterscheidet sich von den an der Küste befindlichen Klippen nur durch seine glänzende dunkle Farbe.

Chilenische Cabinetskreise.

Valparaiso, Chile, 3. Juni. Bei der gestrigen Beamtenwahl in der Abgeordnetenkammer erlitten die Candidaten des Ministeriums eine schmähliche Niederlage. Daher wird das Ministerium abdanken.

Die böhmische Grubenkatastrophe.

Prag, 3. Juni. Bis jetzt sind 130 Leichen aus dem Silberbergwerk Birkenberg bei Przibram an die Oberfläche befördert worden, und es werden nicht weniger als 280 (?) Arbeiter noch vermißt. Eine große Panik verursachte vorübergehend die Nachricht, daß in dem Bergwerk auch 120 Pfund Dynamit aufgespeichert seien; der Obersteiger erklärte jedoch, daß der Sprengstoff sich an einem Orte befinde, wo er schwerlich vom Feuer erreicht werden könne.

Später: Was Niemand recht zu glauben gewagt hatte, scheint jetzt gewiß zu sein: daß reichlich 400 von den 500 Arbeitern umgekommen sind!

Bis das Feuer bewältigt ist, können zwei Wochen vergehen.

Wien, 3. Juni. Das Abgeordnetenhaus hat einen Dringlichkeitsantrag angenommen, wonach die Regierung ersucht wird, für die Unterstützung der Hinterbliebenen der zu Przibram verunglückten Bergleute Sorge zu tragen. Ferner wird die Regierung ersucht, zum Andenken an das gräßliche Unglück ein Denkmal errichten zu lassen.

Typhus in der Kaserne.

Posen, 3. Juni. Gegenwärtig grassirt in der Kaserne in Gnesen der Typhus, und daher haben die noch nicht erkrankten Truppen anderes Quartier erhalten, theilweise auf freiem Felde.

Ganzer Ort verbrannt.

München, 3. Juni. Eine Feuersbrunst hat den Marktflecken Abach in Niederbayern vollständig vernichtet. (Der Ort liegt an der Bahnlinie Donauwörth-Regensburg und hat ungefähr 200 Einwohner.)

Betrogen ihre Kunden.

Paris, 3. Juni. Bedeutendes Aufsehen verursachte in Speculanten-Kreisen die Nachricht, daß Blondel & Garnier, welche eine Winkelbörse (wie man es in Amerika nennen würde), betrieben, mit einem großen Fehlbetrag pleite gegangen sind. Wieviel sie ihren Kunden schuldig geblieben sind, das wird wahrscheinlich nicht bekannt werden; denn die Meisten, welche Geschäfte mit dieser Firma machten, wollen ihre Namen nicht durch die Presse gezogen sehen. Mit diesem Geschäft standen namentlich viele weibliche Speculanten, von den „Anständigen" sowie von den anderen Klassen, in Verbindung. Uebrigens dürften die Unterschlagungen zur Einleitung eines Criminalverfahrens führen.

Selbstverständlich fehlt unter den geleimten Kunden dieser sauberen Firma auch nicht der „hervorragende Regierungsbeamte."

Telegraphische Notizen.

— Die deutsch-ostafrikanische und die Plantagengesellschaft haben Anstalten getroffen, mehrere Hundert chinesische Arbeiter aus Sumatra und Singapore nach den afrikanischen Colonien zu bringen, um die dortigen Eingeborenen mit dem Tabaksbau bekannt zu machen. Die erste Tabakernte in Lewa ist sehr günstig ausgefallen.

— Die kleine holländische Königin Wilhelmine und ihre Mutter, die Königinregentin Emma, sind wieder von Potsdam abgereist. Die deutsche Kaiserin geleitete sie zum Bahnhof.

— Die „Kölnische Zeitung" und die Berliner „Volkszeitung" melden, daß die britische Ostafrika-Gesellschaft zwei Deutsche, zwei Belgier, einen Holländer und 12 französische Missionäre aus Uganda vertrieben, resp. eingekerkert hat.

— Sloborsko, die Hauptstadt des russischen Gouvernements Kovno, an der deutschen Grenze, wurde von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, und mehr als 300 Häuser brannten nieder.

— In den Docks und Waarenmagazinen zu Dundee, England, brach eine große Feuersbrunst aus, wodurch Tausende von Tonnen Flachs und Jute zerstört wurden. Der Verlust wird auf $150,000 geschätzt.

— In Gettysburg, Pa., wurde das sogenannte Hochwasser-Monument unter zahlreicher Betheiligung von Veteranen u. s. w. eingeweiht. Der ehemalige Gouverneur Beaver hielt die Festrede.

— Zu Rogersville, 18 Meilen südlich von Springfield, Mo., erschoß Willis Pagit den Clemens Kessinger; der Streit zwischen Beiden entstand dadurch, daß Pagits kleine Tochter angeblich ein paar Blumen von dem Grabe von Kessingers Bruder abgepflückt hatte.

— In Louisville fand zur Feier des Jahrestages, an welchem Kentucky als Staat in die Union aufgenommen wurde, eine große Massenversammlung statt.

— 30 Deutsche und 25 Oesterreicher sind aus Russisch-Polen ohne jede Warnung ausgewiesen worden, auf den bloßen Verdacht hin, revolutionäre Wühler zu sein. Fünf der an dem kürzlichen Krawall in Lodz betheiligt gewesenen Personen sind nach Sibirien verbannt worden.

— Aus Temple, Texas, wird gemeldet: Das jüngste Unwetter hat sich als verhängnißvoller erwiesen, als erst angenommen wurde. Selbst von Durango, Mex., kommen Berichte von umgewehten Häusern, und daß der Ort fast völlig vom Erdboden vertilgt ist. Tom Weathers Gattin kam mit 6 Kindern um's Leben.

— In Berlin ist R. Whitney von Boston, der wegen angeblicher widernatürliches Sittlichkeitsverbrechen verhaftet worden war, nach langen Verhandlungen, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfanden, freigesprochen worden.

— Unweit Campbellford, Ont., entgleiste ein Extra-Güterzug auf der Grand-Trunk-Bahn; ein Bremser kam um, und der Locomotivführer wurde schrecklich verbrüht.

— Auch im Staat New York ist wieder einmal ein Neger gelynchmordet worden. Zu Port Jervis wurde der Farbige Bob Jackson, der wegen eines unsittlichen Angriffs auf die Tochter von John McMahon verhaftet worden war, der Polizei entrissen und in Gegenwart von mehr als 1000 Menschen einem Baumast aufgehängt.

— In San Francisco wurde Karl Schmidt, welcher der Ermordung der Frau Greenwood überführt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

— Vertreter von 25 oder mehr Staaten und Handelsstädten der Union traten, auf Anregung californischer Geschäftsleute, in St. Louis zu einer Berathung betreffs der Nicaragua-Canalfrage zusammen.

— Der 84. Geburtstag des Conföderirten-Präsidenten Jefferson Davis wird heute in verschiedenen Theilen des Südens festlich begangen.

— Zwischen dem Herausgeber des Pariser Scandalblattes „Gil Blas", Paul Ferrieres und dem Herrn Reymond, dem Gatten der Frau, welche unlängst ihre Nebenbuhlerin Delaporte-Lassimore erschoß, fand gestern ein Duel wegen eines anzüglichen Artikels in besagtem Blatte statt. Ferrieres erhielt zwei Stiche in die Brust.

— Aus Guthrie, O. T., wird gemeldet: Maskirte Bahnräuber machten einen Anfall auf einen Personenzug der Santa-Fe-Bahn, als derselbe bei Red Rock im Indianerterritorium ankam. Es wurden etwa 200 Schüsse zwischen den Räubern und den Expreßbeamten gewechselt. Erstere drangen schließlich in den sehr tapfer vertheidigten Expreßwagen, erbrachen mit Hilfe von Schmiedehämmern die Geldkisten und beraubten sie ihres ganzen Inhalts; dann nahmen sie dem Expreßwächter noch $50 und eine goldene Uhr ab. Der Bahnraub steht durch die Kühnheit des Angriffs und der Vertheidigung, wie durch den äußeren Anstand, welchen die sehr gut gekleideten Räuber zeigten, einzig in seiner Art da.

* Im verflossenen Monate sind in Chicago 7250 Kinder geimpft worden. Es ist dies die größte Ziffer, die jemals innerhalb eines Monates erreicht worden ist.

Lokalbericht.

Selbstmord-Versuch.

Frau Adams nimmt im Wartezimmer ihres Arztes Gift.

In der Office von Dr. G. M. Chamberlain, No. 3031 Indiana Ave., versuchte gestern Frau Claude J. Adams ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie eine starke Dosis Carbolsäure zu sich nahm. Die Unglückliche hat schwere Verletzungen erlitten und es ist wenig Hoffnung vorhanden, sie wieder herzustellen.

Frau Adams verließ Vormittags ihre Wohnung, No. 4403 Berkeley Ave., und begab sich zu Dr. Chamberlain, angeblich, um ihn wegen eines Leidens zu consultiren. Der Arzt war nicht anwesend und Frau Adams legte sich auf ein im Wartezimmer stehendes Sopha. Als Dr. Chamberlain heimkehrte, fand er die Frau bewußtlos und eine halbgeleerte Flasche mit Carbolsäure sagte ihm, was geschehen war.

Beständige Krankheit und Schmerz über das innerhalb kurzer Zeit erfolgte Ableben ihrer Mutter, ihres Gatten und eines Bruders sollen die Ursachen des verzweifelten Schrittes sein.

Explosion im Kehrichthaufen.

Eine Anzahl halbwüchsiger Jungen leistete sich gestern Abend in einer Alley zwischen Randolph- und Lake Str. das leider sehr beliebte Vergnügen, dort herumliegende Abfälle auf einen Haufen zu tragen und anzuzünden. Ohne daß die Jungen es wußten, befand sich unter dem Brennmaterial irgend ein Explosivstoff, und plötzlich kam mit einem fürchterlichen Krach die Explosion.

Dem 11jährigen „Rocky" Miller, einem bei seinen Eltern, No. 175 W. Taylor Str., wohnhaften Zeitungsjungen, wurden dabei mehrere Kupferstücke mit großer Gewalt ins Gesicht geschleudert. Der Junge wurde einem Arzte übergeben, welcher erklärte, daß das rechte Auge des Verletzten wahrscheinlich verloren sein würde.

Bei einer Spazierfahrt verunglückt.

Heute Früh gegen 9 Uhr gingen die Pferde eines durch die W. Harrison Str. fahrenden Straßenbahn-Wagens durch und stießen einen Wagen, in welchem der im Hause No. 309 W. Madison Str. wohnhafte C. F. Hartley mit seiner Frau saß, nieder. Herr und Frau Hartley wurden aufs Straßenpflaster geschleudert und erlitten beide Verletzungen in noch unbestimmtem Grade.

Die Pferde des Straßenbahnwagens konnten bald darauf zum Stehen gebracht werden.

Mit einem Greifwagen zusammengestoßen.

Gestern Abend stieß das Buggy von Jacob Simmons, No. 280 W. Division Str., in der Milwaukee Ave. mit einem Greifwagen zusammen. Das Pferd ging durch und an der Ecke von Chicago Ave. wurde das leichte Gefährt umgeschleudert und Simmons stürzte aufs Pflaster. Er erlitt innerliche Verletzungen und mußte mittelst Ambulanzwagen nach Hause geschafft werden.

Eröffnung der Südseite Hochbahn.

Montag früh um 7 Uhr wird auf der Südseite Hochbahn der regelmäßige Verkehr beginnen. Es werden den Tag über 20 Züge mit je sechs Waggons zwischen dem Bahnhofe in der Van Buren Str. und der 39. Straße verkehren.

Kurz und Neu.

* Ein Theil der Post aus Iowa langte gestern mit bedeutender Verspätung hier an. In Folge der fortwährenden Regengüsse war nämlich der Bahndamm der Burlington-Route am Des Moines-Flusse in Iowa unterwaschen und dadurch unpassirbar geworden.

* Hier eingetroffenen Nachrichten zu Folge hat nun auch der New Yorker Zweig der Getreidehandlungs-Firma Coster & Martin fallirt. Der hiesige Zweig der Firma hat bekanntlich schon vor einigen Tagen seine Zahlungen eingestellt. Die Firma war s. Z. bei den berüchtigten Preis-Treibereien in Welschkorn betheiligt und ließ sich in waghalsige Speculationen ein.

* In New York starb Richter Hugh T. Dickey. Der Verstorbene war der erste County-Richter in Chicago.

* Unbekannte Einbrecher stahlen gestern aus James McNallys Wohnhaus, No. 4030 Dearborn Str., $95. Auch den Wohnungen des Pastors Theis, des Gastwirthes Delp und eines Nachbars der beiden Namens Joseph Higgins statteten die Diebe Besuche ab, machten hier aber nur geringe Beute.

* Richter Woodman erledigte heute die bekannte langwierige Angelegenheit gegen Peter Sörgel dadurch, daß er den Angeklagten unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies. Sörgel hat seinen Bruder John Sörgel und dessen Frau verhauen und beide mit dem Erschießen bedroht.

* William McGrade, ein 10 Jahre alter Knabe, dessen Eltern an der Ecke der 57. Str. und La Salle Ave. wohnen, wurde gestern verhaftet, weil er einem anderen Knaben Namens Charles Legner eine Revolverkugel ins Bein geschossen hatte. Die Verletzung Legners ist nicht gefährlich.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Während einer Operation gestorben.

Frau Ford wird chloroformirt und kommt nicht mehr zum Bewußtsein.

Der Coroner wurde gestern von dem plötzlichen Ableben der Frau J. N. Ford, welche mit ihrer Familie im Hause No. 405 Seminary Ave. wohnte, verständigt.

Wie der Gatte der Verstorbenen, welcher im Hause No. 457 Lincoln Ave. ein Geschäft besitzt, angibt, ist die Frau in Folge einer zu starken Dosis Chloroform gestorben, welche ihr von Dr. C. S. Bacon gegeben wurde.

Frau Ford litt an einer überaus schmerzhaften Krankheit und begab sich gestern mit ihrem Gatten zu Dr. Storer, der seine Office an der Ecke von Wrightwood Ave. und Halsted Str. hat, um eine Operation an sich vornehmen zu lassen. Dr. Storer rief zu seiner Assistenz Dr. C. S. Bacon, dessen Office sich an der Ecke von Webster Ave. und Halsted Str. befindet und der letztere begann nach den nöthigen Vorbereitungen die Leidende zu chloroformiren. Als Frau Ford bewußtlos war, nahm Dr. Storer die Operation vor, welche ohne Schwierigkeiten beendet wurde.

Nun sollte die Frau ins Leben zurückgerufen werden, allein alle Bemühungen in dieser Richtung waren vergebens und Frau Ford war todt.

Der Gatte der Unglücklichen behauptet, das Chloroform sei zu lange Zeit in Anwendung gewesen und seine Frau sei daher ein Opfer ärztlicher Ungeschicktheit. Dr. Bacon aber giebt an, er sei mit aller gebotenen Vorsicht zu Werke gegangen und er habe daher die Ergebnisse eines Inquestes durchaus nicht zu scheuen. Seiner Ansicht nach war Frau Ford mit einem Herzleiden behaftet und konnte aus diesem Grunde das Chloroform nicht vertragen.

Ein entmuthigender Anfang.

Frl. Eva Leonard ist ein auffallend hübsches Mädchen, und in dem Glauben, das Talent für eine große Künstlerin in sich zu haben, faßte sie den Beschluß, sich der Bühne zu widmen. Da sie jedoch mit der Art und Weise, wie man dahin gelangt, gänzlich unbekannt war, vertraute sie sich einem jungen Freunde Namens Harry Mamlock an, und dieser versprach, Rath zu schaffen. Er kam auch einige Tage später mit einem anderen jungen Mann zu ihr, stellte ihr denselben als Mr. Seymour vor und ließ sie mit ihm allein. Seymour fing denn auch gleich von Geschäften zu sprechen an, meinte, daß eine so hübsche junge Dame, wie Frl. Eva, beim Theater ohne Zweifel ihr Glück machen müsse und daß er sich ausgebreiteter Bekanntschaften in Theaterkreisen erfreue. Nur müsse er etwas Geld haben, um sich in gehöriger Weise nach einem guten Platz für Eva umsehen zu können. Letztere verfügte nun zwar nicht über Baarmittel, aber sie besaß eine goldene Uhr und einen Diamantring, welche Gegenstände sie Seymour zeigte. Dieser meinte, mit dem Gelde, das er erhalten würde, wenn er die Sachen verpfändete, ließe sich schon etwas machen. Daraufhin übergab Eva ihm die Kostbarkeiten, Seymour empfahl sich, und obgleich seit jenem Tage mehrere Wochen vergangen sind, hat er sich noch immer nicht wieder sehen lassen.

Eva wurde ängstlich und hielt sich an ihren Freund Mamlock, den sie als eine Art Bürgen betrachtet hatte. Da dieser aber erklärte, Seymour auch nicht genau zu kennen, am allerwenigsten aber zu wissen, wo er sich aufhielt, begab sich schön Evchen zum Richter Lyon und erwirkte einen Haftbefehl gegen Mamlock, den sie der Mithilfe zum Betrug beschuldigte.

Beide standen gestern vor dem Richter, aber der junge Mann sah aus wie die personificirte Unschuld und es war ihm nichts weiter nachzuweisen, als daß er Seymour und Eva mit einander bekannt gemacht hatte. Er wurde deßhalb entlassen, obgleich Eva vor Gericht mehrfache Proben ihres schauspielerischen Talentes gab. Versprechen mußte er jedoch, jenen Seymour ausfindig machen zu wollen, wobei ihn übrigens die Polizei unterstützen will.

Die Noth unter den Farmern.

Bei der Staats-Gesundheits-Behörde liefen gestern detaillirte Berichte über die Zerstörungen ein, welche durch das Hochwasser in neunzehn Counties des Staates Illinois angerichtet worden sind.

Am schlimmsten ist es im Monroe- und Randolph-County. Daselbst stehen 1661 Quadrat-Meilen bis zu zehn Fuß Tiefe unter Wasser. Es sind rund 88,000 Acker Land verwüstet und der Gesammtschaden ist auf $1,365,000 geschätzt. Die Zahl der durch das Hochwasser obdachlos Gewordenen beläuft sich auf 6,000 Personen.

Die hiesige Börse hat ein Comite erwählt, um die Mittel aufzubringen, welche nöthig sind, den geschädigten Farmern Hilfe zu bringen.

Gasbeleuchtung für Cicero.

Die Vertreter von Cicero haben mit der „National Gas Company" einen Vertrag auf 30 Jahre abgeschlossen, welcher die genannte Gesellschaft verpflichtet, Cicero mit Gas zu beleuchten. Der Preis des Gases ist auf $1.50 für 1000 Kubikfuß festgesetzt. Die Gesellschaft hat $10,000 Bürgschaft gestellt und wird im ersten Jahre 5 Meilen Gasröhren legen.

In Erstickungsgefahr.

Robert Hilton und Georg Scott, zwei Arbeiter der Firma Georg Mamerow, Nr. 92 Franklin Str., hatten heute in der Restauration Nr. 77 N. Clark Str. eine schadhafte Gasleitung zu repariren. Das Leck befand sich unter einer Treppe und Scott hatte, um es zu erreichen, eine Leiter besteigen müssen. Plötzlich entströmte das Leuchtgas in großer Menge der Leitung, und der Mann wurde durch Einathmung desselben ohnmächtig und stürzte aus seiner Höhe herab. Sein College Hilton bemühte sich, den Ohnmächtigen in's Freie zu bringen, theilte aber in der nächsten Secunde dessen Schicksal. Glücklicher Weise hatten indeß andere Leute im Hause den Unfall bemerkt und zogen die beiden Verunglückten an die frische Luft. Hier erholten sich beide soweit, daß sie in Droschken, welche ihre Arbeitgeber herbeigerufen hatten, zu ihren Familien gebracht werden konnten. Scott wohnt im Hause 4649 Champlain Ave. und Hilton Nr. 342 West Harrison Str.

Von einem Zechgenossen angefallen.

F. G. Müller, No. 99 S. Clinton Str., wurde heute Morgen gegen 3 Uhr, als er durch die Clinton Str. nach Hause ging, in der Nähe der Washington Str. von George St. Clair, mit dem er noch eine halbe Stunde früher in einem Gasthause gezecht, räuberisch angefallen und um einen Dollar beraubt.

Ein Polizist, dem Müller von dem Vorfalle Mittheilung machte, verhaftete kurz darauf St. Clair und einen gewissen S. M. Shawling, der sich in dessen Gesellschaft befand.

Trotzdem Shawling bei seiner Verhaftung unter dem Rocke ein Handbeil trug, das sicherlich keinen friedlichen Zwecken dienen sollte, wurde er wegen Mangels weiterer Beweise freigesprochen, St. Clair aber wurde unter $500 dem Criminalgerichte überwiesen.

Schlußkapitel der Affaire Dolan.

Die Mordanklage gegen Lizzie Dolan und ihren ehemaligen Liebhaber Charles Neeperhoven wurde heute auf Antrag der Staatsanwaltschaft niedergeschlagen.

Joseph Dolan, der Gatte der Mitangeklagten, wurde vor etwa zwei Monaten erschossen in seiner Wohnung aufgefunden. Die Frau hatte erst behauptet, daß Dolan Selbstmord begangen, erzählte aber später, daß Neeperhoven den tödtlichen Schuß abgefeuert habe. Lizzie Dolan ist die einzige Zeugin in der Sache und hat während der verschiedenen Verhöre so viel gelogen, daß die Behörde auf ihre Aussage hin keinen Strafantrag stellen will.

Eine neue Maschinen-Fabrik.

Die „Chicago Heights Land Association" hat an die „Walburn & Swenson Manufacturing Comp." deren Werke sich gegenwärtig in Fort Scott, Kansas, befinden, einen in Washington Heights belegenen Land-Complex von 10 Acres verkauft. Nach diesem Platz beabsichtigt die letzterwähnte Gesellschaft, welche sich mit der Fabrikation schwerer Maschinen befaßt, ihre ganze Fabrik zu verlegen und die nöthigen Bauten werden sofort in Angriff genommen werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von $500,000 und beschäftigt gegen 200 Leute in ihren Werken. Der erworbene Platz liegt zwischen der Chicago & Eastern, Ill. und der Elgin, Joliet & Eastern Bahn.

Auf dem Gebiet der Sprengkunst.

Louis Gathman, ein hiesiger Ingenieur, hat vom General Miles, dem Commandanten des Fort Sheridan, die Erlaubniß erwirkt, nächste Woche ein von ihm erfundenes Torpedo zu probiren. Er will vermittelst desselben mehrere große Sandhügel, die am Seeufer in der Nähe des Fort liegen, in den Michigan versenken.

Das neue Torpedo ist etwa 10 Fuß lang, enthält 40 Pfund Dynamit und ist mit einem Zeitzünder versehen, der aus einer Entfernung von 50 Yards in Thätigkeit gesetzt werden kann.

Ein unruhiger Geist.

William Richardson, jener strikende Messerschmied, der vor etwa acht Tagen wegen groben Unfugs vor dem Hause seiner früheren Arbeitgeber John Mohr & Son, No. 32 Illinois Str., zu einer Strafe von $25 verurtheilt worden war, stand heute wieder vor Richter Kersten und zwar unter der Anklage, einen Theilhaber obiger Firma, Hrn. Wm. Mohr, am 25. Mai an der Milwaukee Ave., nahe Augusta Str., bedroht zu haben. Das Urtheil lautete auf Stellung unter Friedensbürgschaft.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 46, um 12 Uhr letzte Nacht 48, um 6 Uhr heute Morgen 40 und um 12 Uhr heute Mittag 47 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 12 Uhr gestern Abend.

„Messias" Teed freigesprochen.

Dr. Cyrus W. Teed ist heute Mittag von der Beschuldigung, dem in der North Halsted Str. wohnhaften Herrn George W. Cole seine Gattin entfremdet zu haben, durch den Richter Everett freigesprochen worden.

Taschendiebe auf der Milwaukee Ave. Bahn.

In letzterer Zeit liefen wiederholt Beschwerden ein, daß Passagieren der W. Chicago Straßenbahn-Gesellschaft während der Fahrt die Portemonnaies gestohlen wurden. Die Straßenbahn-Gesellschaft engagirte, um den Dieben endlich das Handwerk zu legen, eine Anzahl Geheimpolizisten, welche besonders die Cabelbahn-Züge der Milwaukee Ave Linie in Acht nahmen.

Gestern Abend gegen 6 Uhr bemerkte ein Arbeiter, der in einem sehr überfüllten Wagen fuhr, drei Männer, deren Einer einem alten Herrn behutsam in die Tasche griff. Als die Diebe sahen, daß sie beobachtet wurden, verließen sie den Wagen, wurden aber alsbald von einem der Bahn-Detectivs, der von der Sache verständigt worden war, verfolgt. Nach längerer Jagd verhaftete der Geheimpolizist einen Mann, Namens George M. Cadleß, und brachte ihn nach der Polizeistation.

Cadleß behauptet, irrthümlicherweise festgenommen worden zu sein. Drei Jungen sagen aber mit aller Bestimmtheit aus, daß eben er derjenige gewesen sei, der jenem Manne in die Tasche griff.

Der Richter vertagte das Verhör auf zehn Tage, um dem Angeklagten Gelegenheit zu geben, Zeugen für sein bisheriges Wohlverhalten beizubringen.

Ratten als Brandstifter.

In dem Locale des Gastwirths Segerstedt, No. 92 Milton Ave., entstand heute früh kurz nach 2 Uhr ein Brand, der zwar nur einen Schaden von etwa $75 verursachte, aber insofern interessant ist, als Ratten aller Wahrscheinlichkeit nach die Urheber desselben waren. Die kleinen vierfüßigen Brandstifter hatten dem Polizeibericht zufolge Zündhölzchen hinter den Eisschrank geschleppt und diese letzteren sollen sich in Folge der Reibung entzündet haben.

Die Anklage gegen Architekt Mills niedergeschlagen.

Auf Antrag des städtischen Anwalts Elliott wurde heute die Anklage gegen den Architekten E. T. Mills vom Kalender gestrichen. Die Anklage gegen Mills war bekanntlich eine Folge der Katastrophe an der Pearce Str., am 1. April, bei welcher sieben Personen von den Trümmern eines einstürzenden Hauses getödtet wurden.

* Barney Pearsons, ein Bediensteter des Bilderrahmen-Fabrikanten J. W. Fierse, dessen Geschäft sich im Hause No. 403 W. Lake Str. befindet, stahl seinem Arbeitsgeber eine Anzahl von Bilderrahmen und wurde dafür heute unter $500 Bürgschaft dem Criminalrichter überwiesen.

* An der 27. Straße wurde heute Vormittag ein soweit noch unbekannter 35jähriger Mann überfahren.

* Der neuerdings so viel genannte Dampfer „Wergeland" hat mit voller Ladung die Rückkehr nach Norwegen angetreten. Da das von ihm gemachte Experiment sich indessen mindestens sehr mäßig bezahlt hat, so wird er wohl schwerlich wieder kommen.

* Der Schlachthaus-Arbeiter James Valtosch wurde gestern Abend an dem Geleise der Grand Trunk Bahn, nahe der Western Av., von einer Locomotive niedergerissen, wobei ihm der linke Arm und das linke Bein gebrochen wurden. Man brachte ihn nach dem County Hospital.

— Ein altes Kriegsschiff, an das sich viele geschichtliche Erinnerungen knüpfen, ist von einem niederländischen Schleppdampfer von Portsmouth durch den „neuen Wasserweg" nach Bolnes bei Rotterdam gebracht worden und liegt dort auf einer Schiffswerfte, um enttakelt und vollständig abgebrochen zu werden. Es ist das englische Linienschiff „Excellent", dessen Kiel im Jahre 1803 in Deptford gelegt und das 1810 vom Stapel gelassen wurde; sein ursprünglicher Name war „Queen Charlotte", seine Länge beträgt 191, seine Breite 53, die Entfernung vom obersten Deck bis zum Boden des Schiffsraumes 52 Fuß. „Queen Charlotte" nahm am 27. August 1816 an der Beschießung Algiers theil, sie trug die Admiralsflagge und den kommandirenden General des vereinigten Geschwaders, Lord Exmouth, hatte dabei aber eine sehr schwierige Aufgabe, da sie den schwersten algerischen Batterien gegenüber stand. Durch diesen Kampf, an dem auch ein holländisches Geschwader unter dem Admiral von der Capellen theilnahm, wurde die ganze algerische Flotte, die Arsenale und ein großer Theil der Stadt vernichtet, der Dey zur Unterwerfung gezwungen und 1211 Christensklaven erhielten die Freiheit. Das Schiff, das viele Neugierige herbeizieht, ist ungemein stark gebaut, die Deckbalken sind durchweg von afrikanischem Eichenholz, dem die Zeit und die Witterung bis jetzt nichts anhaben konnten. Die Ausstattung im Innern muß äußerst prachtvoll gewesen sein, die Köpfe vieler Nietbolzen sind noch vergoldet und an den Luken der Offizierskajüten sieht man jetzt noch die Spuren von altem delftischem Porzellan. Dieser Riese mit sechs übereinanderliegenden Decks hatte 100 Stück Geschütze und eine Besatzung von 1000—1200 Mann an Bord und einen Tiefgang von 24 Fuß.

Tägliche Auflage der „Abendpost" 35,000

Magenleiden

Dr. Aug. König's
Hamburger
Tropfen
—gegen—
Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben meistens ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften, dieselben werden nicht gehörig aufgelöst, und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Eine Reinigung des Magens ist erforderlich, welches am besten durch Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen geschieht. Die Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Leberleiden

Dr. Aug. König's
Hamburger
Tropfen

Billiöse Beschwerden bekunden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organs des menschlichen Körpers, der Leber, und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Verarbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, so treten billiöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut u. s. w. anzeigen. Als ein Mittel gegen dieses Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen aufs Wärmste zu empfehlen. Schon nach den ersten Dosen wird der Appetit zurückkehren, die Mattigkeit wird verschwinden und neuer Lebensmuth wiederkehren.

KIRK'S

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutz-Marke:

J. C. FRESE & CO.
Hopfensack 6.
Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von:

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 18ap6m,momifr

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion.
Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. Sap6lju
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman,)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, DamenJackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

Tapeten,

die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomi3mt5
GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14-16 W. Randolph Str.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NewYork
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Keine Glatzen mehr.

Eine Quelle zur Heilung der Glatzköpfigkeit ist von einem Farmer gefunden worden, und zwar auf dessen eigenem Grund und Boden. Er sowohl wie eine ganze Reihe Personen haben ihre Wunderkraft an ihren kahlen Köpfen erprobt und versichern, daß ihr Wasser in der That nicht nur schwaches Haar stärker macht, sondern auch neues Haar hervorbringt. Der glückliche Entdecker heißt Fred Randall und sein Wohnort ist Auburn, die aufblühende Stadt nicht weit von Sacramento, Cal. Das wunderthätige Wasser hatte er aus — nahen Bergen auf seine Farm geleitet, wo es durch einen kleinen Trog lief. Hier wusch sich Fred und mit besonderem Vergnügen tauchte er an heißen Tagen seinen kahlen Kopf in das frische Wasser.

Zu der Zeit hatte er noch keine Ahnung von der Wirkung des Wassers. Nach ungefähr acht Wochen fiel ihm jedoch auf, daß die Fliegen, wenn sie mit ihren Beinen auf seinem Kopfe herumliefen, weniger kitzelten, und er bemerkte zu seinem grenzenlosen Erstaunen, daß sich seine Glatze mit einem leisen Flaum zu bedecken begann, die an Weichheit mit demjenigen eines frisch ausgeschlüpften Frühlingsküchleins wetteiferte. In sechs bis sieben Monaten war aus dem Flaum das schönste, dichteste Haar geworden, das in grauen Locken sein Haupt umrahmte. Es unterlag für ihn keinem Zweifel, daß nur das Quellwasser im Hofe der Attentäter sein konnte, denn weder gebrauchte er Migargees Haarwuchsmittel, noch sonst ein Mittel. Um sicher zu gehen, wandte er sich an mehrere Glatzenbesitzer der Stadt und ersuchte diese, ihre Köpfe regelmäßig in den Trog zu stecken, und siehe da — auch diese waren in gar nicht langer Zeit wieder in der erfreulichen Lage, sich gegenseitig in die Haare zu gerathen.

Nun verbreitete sich die Kunde von der Wunderquelle rasch. Auch Frauen kamen, um ihre Locken aufzufrischen, sogar von San Francisco und Oakand wandten sich vornehme Damen an Fred Randall, auf daß er ihnen zu den Haaren, die sie als echte Südländerinnen auf den Zähnen hatten, noch solche auf dem Kopfe verschaffe. Auch diese zogen mit einem gehörigen „Haarbeutel" vergnügt von dannen.

Jedenfalls enthält der Quell irgend welche mineralische Bestandtheile, welche haarerzeugend wirken.

Fred Randall, der Besitzer des Quells, ist seitdem verschiedentlich aufgefordert worden, denselben geschäftlich auszubeuten. Aber er will davon Nichts wissen, weil es ihn seiner Ansicht nach in seinem idyllischen Farmerleben stören würde. Wer eine Glatze besitzt oder welchem eine solche droht, der kann seinen Kopf so oft in seinen Trog stecken, wie er Lust hat, ohne daß er dafür Etwas zu bezahlen hat. Auch alle Anerbieten von fremden Personen, die Ausbeutung der Quelle zu übernehmen, hat der Querkopf von Randall zurückgewiesen. Und das ist jammerschade. Der Mensch könnte nicht nur durch Errichtung eines Sanitariums für Glatzenkranke, das er vielleicht „Zum glücklichen Ex-Kahlkopf" oder sonstwie nennen könnte, ein Vermögen machen, sondern er würde zugleich ein Wohlthäter unzähliger haarloser Mitmenschen werden. Ohne Frage würden die Glatzköpfe von allen Ländern zu Fred Randall nach Auburn reisen, um sich in kurzer Zeit in lockige Jünglinge umzuwandeln.

(Br. Fr. Presse)

Seiltänzer-Eleven.

Eine Akademie zur Ausbildung jugendlicher Seiltänzer befindet sich im Südosten der Berliner Hasenhaide, dort hinten in der uncultivirtesten Gegend der Haide, wo sie an den sandreichen, durch keine Spur von Vegetation belebten Theil des Tempelhofer Feldes stößt, welcher der Kavallerie als Exercierplatz dient. Für Spaziergänger bietet dieses Viertel nur wenig Reize, und so können die Jünger der edlen Seiltanzkunst dort ziemlich ungestört ihren schwierigen Studien obliegen. Wenn wir von einer „Akademie" sprechen, so meinen wir freilich nicht, daß ein Meister seine Schüler zu regelmäßigem Unterricht um sich versammelt. Die Schüler im Seiltanz würden kaum in der Lage sein, einen Lehrer zu besolden, denn das Handwerk, dessen sie sich im bürgerlichen Leben befleißigen, wirft ihnen noch nicht so viel ab, daß sie für das Fußwerk, dem sie sich in ihrer freien Zeit widmen, große Opfer bringen könnten.

Die Mittel, die ihnen zur Vorbereitung auf den Seiltänzerberuf zur Verfügung stehen, sind nur sehr gering; an die Anschaffung eines Drahtseiles können sie nicht denken, sie müssen vielmehr mit einem gewöhnlichen dicken Draht vorlieb nehmen, und dem Laien erscheint es unbegreiflich, wie man darauf überhaupt in Strümpfen gehen kann, ohne sich die Füße ernstlich zu beschädigen. Einzelne der Kunstjünger haben es wenigstens schon zu einem Tricotanzuge gebracht, aber man sieht es ihm an, daß es schon lange her sein muß, seit sich in ihm ein Akrobat der Oeffentlichkeit gezeigt hat. Indessen in der stillen Haide, wo nur vereinzelte Spaziergänger den Seillaufversuchen der angehenden „Specialitäten" zuschauen, braucht man nicht so peinlich in der Bekleidung zu sein.

Man kann hier die Seiltanzkunst auf den verschiedensten Punkten der Entwickelung beobachten. Die Einen haben ihren Draht dicht über der Erde aufgespannt, um ihre tastenden Balancirversuche in vollkommener Sicherheit auszuführen; Andere wollen schon höher hinaus und wandeln ihre luftige Bahn zwischen den Aesten der Kiefern in Manneshöhe über dem Erdboden; sie haben die Vorschule bereits hinter sich, gehen und wenden sich mit tadelloser Ruhe auf dem Draht, stehen auf einem Bein und üben sich in allerhand Kunststücken. Ihnen fehlt nur noch der Unternehmer, der die Mittel zur weiteren Ausbildung gibt, denn um „Saltomortales" und andere „höhere" Kunststücke zu erlernen, wie sie das Publikum verlangt, dazu genügt so ein gewöhnliches Stück Draht nicht. Unter einander reden sich aber die Seiltanznovizen schon jetzt mit „Signor Saltolini" und anderen hochtönenden Künstlernamen an, die zu dem unverfälschten Berliner Dialekt, den sie sprechen, in ergötzlichem Gegensatz stehen. Das gehört nun einmal dazu; denn so schwindelfrei das Gewerbe der Akrobaten sonst ist, ein falscher exotischer Name ist dabei unerläßlich.

Gabriel Baroß, der Eisenmensch.

Der ungarische Handelsminister Baroß ist gestorben und aufrichtige Trauer füllt das Ungarland. Man weiß draußen nicht recht, wer Baroß gewesen ist, Ungarn ist ja so klein und so fern, — halb Asien, halb Türkei — wer kümmert sich um seine Staatsmänner!

Baroß ist nicht der Schöpfer des modernen Ungarns — das waren der Cavalier Graf Szechenyi, der Demokrat Ludwig Kossuth, und die Dichter Arany und Petöfy, — aber er war derjenige, der dem neugeschaffenen Staate das Haus baute, Wege anlegte, Aecker befruchtete. Baroß war Handels- und Verkehrsminister; er allein hat mehr als hundert Fabriken in fünf Jahren in's Leben gerufen, er hat Eisenbahnen gebaut, wo vorher der Lastwagen, wie die elegante Kutsche fast versanken in dem fußtiefen Staub des Alfölds, er hat, was mehr ist, diese Eisenbahnen auch den Aermsten des Landes zugänglich gemacht durch seinen Zonentarif, der wohl oder übel von der übrigen Culturwelt früher oder später, wenn auch in modificirter Form, übernommen werden muß.

„Der Eisenmensch" hieß Baroß im Lande, bei der Durchführung des Zonentarifs hat er sich als solcher bewährt; er war eisern gegen sich und gegen Andere. Was hemmt und verzögert anderenorts sonst jede schon längst als nützlich erkannte Reform? Die Trägheit der Menschen, die Furcht vor Neuerungen, das Widerstreben aller Derer, die sich neuen Verhältnissen nicht gewachsen glauben und doch aus dem warmen Neste, an das sie gewöhnt sind, nicht heraus wollen.

Baroß hat das Uebel im Centrum angefaßt; er hat im Lande der Cavaliere sich ein Ministerium von Arbeitern erzogen und der Werkmeister war der fleißigste von Allen. Um die Weihnachtszeit, wenn die politischen Geschäfte ruhten, inspizirte er die Arbeiten am Eisernen Thor und im Hochsommer reiste er im Lande herum zur Eröffnung von Vizinalbahnen. Die Arbeitslampe im Eckzimmer des Palais an der Donau glich dem Feuer der Vesta; sie verlöschte nicht.

Die Krankheit, die den hünenhaften Mann in seinem 44. Lebensjahre hinweggerafft, hat ihn befallen, als er wieder einmal — schon fiebernd — die Arbeiten am Eisernen Thor besichtigte. Seine Beamten — sie sind selten die Freunde arbeitender Minister—wußten davon zu erzählen; kein Aktenstück, das er nicht selber prüfte, kein Bittsteller, der nicht von ihm selbst angehört wurde. Drum machte er auch den Leuten, seinen Leuten, das Leben so sauer; Urlaub gab es fast nie, Sonntags- oder Feiertagsruhe überhaupt nicht; auch die Locomotiven rasten am Sonntag nicht; wozu braucht also ein Ministerialbeamte mehr als den Schlaf zur Nachtzeit? In Baroß' Ministerium drängten sich auch nicht die Protektionskinder, sondern arbeitsfreudige, arbeitsfähige Menschen. Und dabei hatten sie wenig Dank; der Fleiß verdient seiner Meinung nach keine besondere Anerkennung; es war selbstverständliche Voraussetzung. Wo begann aber die besondere Leistung, neben einem Menschen, der selber das Gefühl der Ermüdung gar nicht kannte? Er hat viel Menschen verbraucht, die nicht als seine Freunde aus dem Amte schieden. — Und doch die allgemeine Trauer?

Das Räthsel wird noch größer, wenn man eine andere Eigenschaft von ihm erwägt: Baroß war unbestechlich; er war schlechterdings unzugänglich für jede Art von Gegenleistung, wenn er irgend Jemanden, Industriellen namentlich, zu reichlichem Erwerb geholfen. Ein Waggonfabrikant hat ihm einst einen prachtvollen Salonwagen mit dem Wappen der Baroß zugestellt; der Minister hat den Wagen erst acceptirt, als das Wappen entfernt war; für das Ministerium nahm er das Geschenk an, für seine Person nicht. Die gleiche Unzugänglichkeit forderte er von seinen Beamten. Defraudationen gab es in seinem Amte nicht, und auch nicht die kleinen Vortheilchen, die sich hierzulande Jedermann gar zu gern auf Kosten der Allgemeinheit verschafft: Freikarten, Vergünstigungen u. s. w. Bei seinen eigenen Reisen löste er sich am Schalter sein Billet und niemals hat er der Staatskasse einen Pfennig Spesen aufgerechnet.

Ich sagte, diese Eigenschaft macht seine Popularität nur um so räthselhafter. Das klingt fast parador: Unbestechlichkeit macht unbeliebt. Und doch ist es leider kein Paradoxon; die duldsamen, nachsichtigen, selber nicht ganz intakten Allerweltsfreunde sind meist beliebter, als die schroffen Naturen, die nicht gelernt haben, fünf grade sein zu lassen. Und — Baroß war auch keineswegs beliebt; das ist die Lösung des Räthsels. Baroß war populär, aber nicht beliebt; jedermann kannte seinen Namen, jedermann sein Gesicht, aber geliebt hat ihn wohl nur seine Frau und sein elfjähriges Söhnchen, denen er ein überaus zärtlicher Gatte und Vater war.

Die Ungarn betrauern hier einen Mann, der ihrem Lande nicht nur große Dienste erwiesen hat, sondern noch größere erwiesen haben würde, wenn ihn das Schicksal nicht so früh abberufen hätte. Baroß war der Mann, den das Land brauchte, um aus seinem wirthschaftlichen Schlendrian herauszukommen, der Mann der großen Ideen und der eisernen Energie, der geschmeidige Politiker, der es versteht, die Massen zur Bewunderung zu zwingen und zugleich den Gegnern den Mund verschließen, so lange sie mit an und für sich richtigen, aber unzeitgemäßen Einwürfen das nothwendige Werk selbst hätten behindern können.

Baroß war der Cyklop, der aus dem guten Baustein des Ungarlandes den massiven Bau eines modernen Wirthschaftsstaates hätte schaffen können; vor der gewaltigen Willenskraft, die sich — gleichviel ob aus Ehrgeiz oder aus Patriotismus — in den Dienst des Vaterlandes gestellt hatte, beugt sich bewundernd die Nation und an der Bahre steht sie trauernd, weil sie ermißt, was sie verloren.

Dr. W. S. Rainsford, Pfarrer der St. George Kirche in New York, hat an einem der letzten Sonntage in einer Predigt gegen Trunksucht, Spelunken und Lasterhöhlen die Idee angeregt, daß die Kirche zur Ausrottung dieser Uebel in Concurrenz mit den Schankwirthschaften treten, d. h. selbst respectable Wirthschaften etabliren sollte, in welchen nur Bier, leichte Weine, Kaffee, Thee und Chocolate verkauft werden dürfte. Er will solche Wirthschaften anziehend für die große Masse dadurch machen, daß er Lesezimmer damit verbindet und die Wirthschaften auch zu gewissen Stunden des Sonntags offen hält. Was werden die geistlichen Collegen des gelehrten und reformatorischen Pfarrers zu dieser Idee sagen?

Ein blutiges Gefecht hat dieser Tage zwischen zwei maskirten Banditen und drei Männern in einem Postwagen zwischen Redding und Shasta, Cal., stattgefunden. Als der Postwagen Abends gegen sechs Uhr auf der Kuppe eines Hügels fünf Meilen oberhalb Redding am Flußufer angekommen war, hielt einer der Räuber die Pferde an und befahl einem neben dem Kutscher John Boyce auf dem Bock sitzenden Mann, Namens Suhr, die Hände hoch zu heben und dem Kutscher befahl er, den Postkasten abzuwerfen, was beides geschah. Im Wagen saß der Postbote Montgomery, welcher auf den Kerl feuerte, der in die Knie sank und nun aus seiner Flinte mit Schrot schoß, von dem Helfershelfer unterstützt, der hinter einem Busch gedeckt lag. Es entspann sich so ein regelrechtes Feuergefecht, das erst endete, als die beiden Gauner mit dem Postkasten im Geholz verschwanden. Der Kutscher hatte fünf Schrotkörner in die Nähe des rechten Knies bekommen, Suhr drei in den rechten Oberschenkel, Montgomery war durch einen Schuß in den Unterleib tödtlich verwundet. Der Wagen setzte seine Fahrt fort, wobei Suhr die Zügel führte, und begegnete Dr. Stevenson und dessen Frau, die nach Shasta fuhren. Stevenson übernahm die Leitung der Postkutsche und fuhr nach dem zwei Meilen entfernten Middle Creek, seine Frau fuhr indessen nach Redding, um einen Arzt zu holen. Montgomery lag im Innern des Wagens in seinem Blute, wenige Stunden später verschied er. Suhr und der Kutscher wurden nur leicht verwundet. Die Räuber brachten ihre Beute, die sich auf $90,000 belaufen soll, in Sicherheit; einer von ihnen, der auch verwundet wurde, ist jedoch eingefangen und von zwei muthigen jungen Burschen im Alter von siebzehn Jahren den Behörden in Redding überliefert worden.

Eine Grille der Natur ist im County-Gefängniß zu Fort Worth in Texas in der Person des achtzehnjährigen Jesse Lee entdeckt worden. Wendet man das Gesicht des Knaben so, daß ein starkes Licht in seine Augen scheint, so ist ein Phänomen zu sehen. Um die Pupillen seiner Augen, in der Iris oder Regenbogenhaut, erblickt man in symmetrischer Ordnung die sechsundzwanzig Buchstaben des Alphabets. In jedem Auge sieht man dreizehn Buchstaben, von A bis M, im linken, die übrigen im rechten Auge. Lee sagt, sein Vater und vier Brüder seien ähnlich afficirt.

Elisabeth Cady Stanton machte dieser Tage die vernünftige Bemerkung, daß ein Tag so gut sei wie jeder andere, was am Sonntag eine Sünde wäre, sei auch an jedem anderen Tage der Woche eine Sünde. Und deshalb sollte die Weltausstellung an jedem Tage der Woche offen gehalten werden.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

„Eine Frau versteht am besten anderer Frauen Leiden."

Tausende von Frauen wurden durch den Rath von Frau Pinkham beglückt und durch ihre Mittel hergestellt, nachdem alle anderen Behandlungen nichts erreicht hatten.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

war erfolgreicher in der Heilung von Frauenleiden, als irgend ein Mittel, das die Welt je gekannt.

Alle Apotheken verkaufen es, oder wird per Post in Form von Pillen und Pastillen zugesandt beim Empfang von $1.00. Leber-Pillen 25c. Correspondenz reichlich beantwortet. Adressirt vertrauensvoll
LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

"THE HUB"

N. W. Ecke State & Jackson Str.

Erfolg! Erfolg! Erfolg!

Erfolgreich über unsere kühnsten Erwartungen hinaus—erfolgreich in einem ungekannten, unerhörten, in der Handelsgeschichte des Landes nie geträumten Grade. Die Einkäufer des „Hub" hörten von der Ueberfüllung der östlichen Märkte und sicherten sich ruhig—geräuschlos—aber schnell von den Jobbern, Händlern und Fabrikanten

Hunderttausend Dollars

In guter — frischer reiner — neuer — Waare für sechszig und fünfzig Cents am Dollar. Ein Riesenkauf von ungeheurer Bedeutung! Ein nie zuvor versuchtes, — nie zuvor erfolgreich ausgeführtes Geschäft.

Jetzt werden wir verkaufen

verkaufen—wie wir—noch sonst Jemand je zuvor verkauften—

Freitag und Samstag

werden wir unser ganzes Etablissement — alle unsere 6 Mammuth-Flure — alle unsere 75,000 Quadratfuß Verkaufsräume der Inauguration

des größten Recordbrecher-Verkaufes

der je erdacht — ausgeführt und vor die Einwohner Chicagos gebracht wurde.

Feine Männer-Anzüge.

Von ausgezeichneter Arbeit und Schnitt, in allen neuesten Frühjahrs-Schattirungen, Sackform und anliegend, bona fide $12, $13.50 und $15 Werth.......... $8.98

Superfeine Männer Gala-Anzüge.
Einfache und doppelbrüstige Sack-, sowie anliegende und Prinz Albert in dunklen Fancy-Kammgarnen, werth voll $25. $13.98

1000 Paar Männerhosen.
Nie zuvor verkauft unter $2.50 von irgend einem Hause in Amerika, gehen für.................. $1.00

5,000 Paar feine Hosen.
Reine Wolle, schöne Effecte, Streifen, Plaids und Fancy Mischungen, $5, $6 und $7 Qualitäten,
$2.48, $2.98, $3.98.

Das Männer-Schuh-Dept.

500 Männer Glanzleder-Oxfords. nahtlos — gut gearbeitet — modern und stets verkauft für .... $3.00........ $1.75

500 reguläre $5.00 Männerschuhe, strikt Handgenäht — Schnür und Congreß-und Knöpf-Style — vom feinsten Leder — garantirter Werth $5.00, für diese drei Tage.................. $3.69

Besehl des „Hubs" Worlds Fair Schuh.

Von feinem Kalbleder, Dongola — Top Lace und Congreß — unerreicht von irgend einem unter $4.00. ..... $2.50

Herren-Ausstattung.

32 Dutzend gestreifte Nachthemden Perlmutter-Knöpfe, eingesetzte Busen, $1.50 ist der wahre Werth Verkaufspreis.......... 99c

Französisches Balbriggan Unterzeug Hemden u. Beinkleider, zusammenpassend elegante Farbenzusammenstellung, voll werth 75c. Verkaufspreis.......... 39c

Echtes Peachblow Unterzeug franz. Balbriggan, Hemden u. Beinkleider zusammenpassend, in der ganzen Stadt für 90c verkauft. Verkaufspreis.......... 49c

Feine Männer Hosen-Träger, Jacquard-Gewebe, seide-besponnen, Nickelschnallen, Unterhosenhalter nur.......... 19c

500 Seidene Regenschirme.

Trobbeln und Ueberzüge dazu passend, Stahlgestell, langen, goldplattirten Griffe mit eingelegt chinesische Handmalerei, nur.......... $2.48
Die Griffe allein, ohne die Schirmen, pflegten $6.40 zu kosten.

Des Hubs ganzes Lager von

Frühjahrs-Ueberziehern

wird ausverkauft mit
25% Rabatt
vom regulären Preise.
Markirt mit deutlichen Zahlen an jedem Rock.
Nicht einer, — absolut nicht einer — reservirt.

Alle $20 Frühjahrs-Ueberzieher, ¼ ab.......... $15.00
Alle $10 Frühjahrs-Ueberzieher, ¼ ab.......... $7.50
Alle $5 Frühjahrs Ueberzieher, ¼ ab.......... $3.75

Im Knaben Dept.

2. Flur. — 2 Elevators.

Der Hub zeigt an
Für Freitag und Samstag:

25 Dtzd. gestreifte Flannell Waists für Knaben, Spitzen Fronts, gerade das Richtige für den Sommer, immer werth 25c, für diesen Verkauf 10c

500 Paar Kniehosen für Knaben, dunkle gemischte Stoffe, nicht weniger als 50c werth.......... 25c

100 Zwei-Stück Kinder-Anzüge in hellen und dunklen Farben, ganz Wolle, von Andern in dieser Straße verkauft zu $4, $5 und $6.......... $2.98

150 lange Hosen Anzüge für Knaben, Alter 14—18 Jahre, große Auswahl in Farben, einfache und doppelte Brust, $9 u. $10 werth jeder, für $5.98

Des Hub's Hut-Dept.

offerirt für diesen Verkauf:

50 Kisten Männer Derby Hüte
In schwarz und hellen Farben eine assortirte Partie, wenige Größen vergriffen, enthält Hüte, die $2.50 werth sind.......... 99c

Feine steife Männer-Hüte.
Neueste Facons, Dunlop, Knox und Youman Blocks, in schwarz, Java, fawn und feutre; Hutladen-Preis $3.00 für diesen Verkauf..... $1.98

Ein Tausend Stroh-Hüte
für Männer, Knaben und Kinder.
Noch von voriger Saison auf Lager, aber noch fast vollkommen, viele sind $1.00 werth, einige $1.25, einige sogar $1.50. Nehmt Eure Auswahl aus der Partie während dieses Verkaufs für.......... 25c

Damen-Handschuhe.

60 Dutzend Dreß-Handschuhe — 5 Haken Fosters — in Braun, Tans, Slates, Modes und Schwarz — von sammetartiger Weichheit und doch fest und vollkommen sitzend, werth wenigstens $1.......... 75c

Damen-Strumpfwaaren.

Echt schwarz, 2 Fäden — nahtlos, fancy boot combinations in 50 Mustern, — Modes und Tans — von den besseren Mustern die 25c, 30c und 35c Sorten für.......... 19c

The Hub's Cloak Dep't.

Freitag und Samstag
1000
"Reefer Jackets."

30 Zoll lang, in Broadcloth und Cheviot, Größen 32 bis 46 Brustmaaß, notched collars, dieselben Jackets, die an eben derselben Straße in anderen Geschäften für $4.98, $5.48 und $5.98 verkauft werden, für..... $2.98

Rein wollene Reefer Jackets in Tan und Navy, ebenfalls notched collars, feine Perlknöpfe, sicherlich schon ein Bargain für $7.50.......... $4.98

Reefer Jackets, in Bedford Cords, halb Satin gefüttert, äußerst modern, feine Perlknöpfe, vorzüglich in Sitz und Arbeit, in Tan, Blau und Grau, $12.00 werth.......... $7.48

Das Damen Schuh-Department.

Dongola Kid Knöpf-Schuhe.
Common Sense und Opera toe für $2.50 würden sie billig sein. Während dieses Verkaufs nur $1.68

Damen Oxfords
In Patent Leder Tip, Opera Toe und Common Sense, Plain Toe, regulärer Preis $2.00. Für diesen außerordentlichen Verkauf nur....... $1.48

200 Paare
Damen Chocolade Oxfords
Mit Patentleder besetzt, von elegantem Aussehen, regulärer $3.00 Schuh. Während dieses Verkaufs nur.......... $1.98

FRED. J. MAGERSTADT,

235, 237 und 239 Süd Halsted Str., nahe Congreß.

Grosser

Schleuderverkauf von Haushaltungsgegenständen.

Moebel, Carpets, Oefen, Für Baar oder auf Leichte Abzahlung

Dieser Schaukelstuhl mit Rohrsitz, $1.25.
Dieser Centrumtisch in allen Farben, $3.50.
Rohrstuhl, hohe Lehne, 75c.

Zu Eurem eigenen Preise, Für Baar oder auf Leichte Abzahlung

Dieser Verkauf beginnt am 4. Juni und dauert bis zum 11. Juni, eine Woche. Wer zuerst kommt hat die erste Auswahl von diesen schönen Bargains. Wir müssen Raum haben für die beabsichtigten Aenderungen und Vergrößerungen unseres Ladens, deßhalb verfehlt nicht, Euch die Gelegenheit, gute Bargains zu bekommen, zu Nutze zu machen.

Wir statten Euer Haus vollständig aus vom Keller bis zum Dache bei prompter Bedienung und kleinen Geldauslagen.

Das einzige deutsche Möbelgeschäft,
FRED. J. MAGERSTADT,
235-237-239
So. Halsted Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

In Minneapolis geht es bereits recht lebendig zu. Einige der hervorragendsten republikanischen Politiker des Landes sind auf dem Kampfplatze eingetroffen und ahmen die homerischen Helden nach, indem sie vor der Schlacht prahlerische und herausfordernde Reden führen. Clarkson aus Iowa gilt für den Bannerträger Blaines, während New aus Indiana als Fahnenjunker Harrisons auftritt. Diese Beiden benützen den nie fehlenden amerikanischen Reporter als Herold und sagen sich durch den Mund desselben gegenseitig Complimente.

„Wer ist denn eigentlich dieser Harrison", läßt Clarkson durch den Reporter fragen, „daß er die höchste Würde der Republik zweimal hintereinander bekleiden will? Er ist ja ein ganz guter, anständiger Mensch und hat durch mich Tausende von demokratischen Postmeistern dritter und vierter Klasse köpfen lassen, aber er wird von allen republikanischen Bossen gehaßt und ist der Masse der republikanischen Stimmgeber vollkommen gleichgiltig. Die Behauptung, daß 640 Delegaten schon bei der ersten Abstimmung für ihn stimmen würden, ist eine poetische Licenz. Es wird überhaupt Niemand für ihn stimmen, außer den Niggern und den von ihm selbst angestellten Beamten!"

Darauf flüstert New dem Reporter folgende geflügelte Worte zu:

„Wie kann Blaine es wagen, als Candidat aufzutreten, nachdem er im Februar an Clarkson geschrieben hat, sein Name werde der Convention nicht vorgeschlagen werden, und er künde dies bei Zeiten an, um alle Mißverständnisse zu vermeiden?" Dieser Brief veranlaßte alle anderen Republikaner, die sich um das höchste Amt bewerben wollten, zu Gunsten Harrisons zurückzutreten. Alger, Allison, Cullom und Rusk hätten das Feld nicht geräumt, wenn sie hätten annehmen können, daß Blaine als Bewerber auftreten würde. Auch Harrison hätte die Wiederaufstellung nicht begehrt, wenn er gewußt hätte, daß Blaine ihm dieselbe streitig machen würde. Läßt sich also Blaine jetzt doch nominiren, so betrügt er den Präsidenten, die vorerwähnten republikanischen Statasmänner und vor allen Dingen das Volk, welches sich dergleichen sicher nicht wird gefallen lassen. Im Uebrigen haben wir die Mehrheit der Delegaten, und ohne großes Geschrei werden wir Harrison schon bei der ersten Abstimmung nominiren."

Wie man sieht, kleiden die Beiden ihren Groll noch in höfliche Worte, aber bis der Tanz wirklich losgeht, wird auch das anders werden. Indessen hüllen sich die Männer, in deren Namen sie sprechen, in würdevolles Schweigen. Blaine hat noch mit keiner Sylbe angedeutet, daß er seit dem Februar seine Ansicht geändert habe, und Harrison verträgt sich äußerlich mit seinem Staatssecretair so gut, wie vorher. Den amerikanischen Reporter hat noch keiner von Beiden ins Vertrauen gezogen.

Dem pennsylvanischen Kohlentrust soll es einzuleuchten beginnen, daß er denn doch nicht ganz nach Belieben die Kohlenpreise erhöhen kann. Obwohl die Hartkohle viele Vorzüge vor der Weichkohle hat, so ist sie immerhin nicht unentbehrlich. Sie ist für den Küchengebrauch gänzlich und für Heizungszwecke wenigstens theilweise zu ersetzen. Wird sie gar zu theuer, so ist ein großer Theil des Publikums geradezu gezwungen, sich mit anderen Brennstoffen so viel wie möglich zu behelfen. Zumal wenn die Nahrungsmittel in Folge der voraussichtlich schlechten Ernte theurer werden sollten, müßte ein Zehntel der Bevölkerung, um das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben aufrecht zu erhalten, an allen anderen Bedürfnissen sparen. Es ist unbequemer, seine Wohnung mittels qualmiger Weichkohlen zu wärmen, aber wenn es sein muß, so bleibt eben keine andere Wahl.

Die meisten Käufer verhalten sich vorläufig abwartend. Sie wollen erst sehen, ob die Anthracitkohle nicht doch wieder billiger sein wird und geben keine Bestellungen. Dadurch werden wieder die Kohlenhändler beunruhigt, die sich des Trusts wegen ihr Geschäft nicht entschlüpfen lassen wollen. Der Trust selbst soll einsehen, daß der Bogen springt, wenn er zu straff gespannt wird, und da sich überdies die mächtige Pennsylvania-Bahngesellschaft gegen ihn aufgelehnt hat, so wird er wohl schließlich klein beigeben. Es ist aber beachtenswerth, daß ihm das berühmte Antitrust-Gesetz noch nicht einmal ein Härchen gekrümmt hat.

Da Canada durch den neuen amerikanischen Zolltarif schwer geschädigt worden ist, so sinnt es auf Rache. Um Wiedervergeltung zu üben, will es zunächst die Zölle auf Waaren, die aus den Ver. Staaten eingeführt werden, in demselben Grade erhöhen, wie die Ver. Staaten die Zölle auf canadische Waaren erhöht haben. Ferner soll der Anbau von Zuckerrüben durch Prämien angefeuert werden, damit die Farmer, welche früher ihre Gerste an die amerikanischen Mälzer zu verkaufen pflegten, für den Verlust dieses Marktes durch den Verkauf von Zuckerrüben entschädigt werden. Sachverständige wollen entdeckt haben, daß es in Canada große Landstriche gibt, die sich für den Rübenbau noch besser eignen, als Mittel-Deutschland, Frankreich und Oesterreich.

Ehe das McKinley'sche Gesetz in Kraft trat, führten wir nach Canada mehr aus, als wir von dort einführten. Dies beweist, daß die Bewohner gewisser Theile der Domnion bestimmte Waaren in den Ver. Staaten billiger kaufen können, als im eigenen Lande. Wenn man nun die Ansiedler Manitobas zwingen wollte, auf diesen Vortheil zu verzichten, weil die Farmer in Quebec keine Gerste mehr nach den Ver. Staaten verkaufen können, so würde man den bereits angerichteten Schaden offenbar noch verschlimmern. Um die Amerikaner zu bestrafen, würde man den Manitobaern neue Lasten auferlegen, ohne den Quebeckern Abhilfe zu schaffen. Ein solches Verfahren wird ja allerdings von Vielen für staatsklug gehalten, aber im Grunde genommen ist es nur kindisch.

Es ist nicht das erste und wird vielleicht auch nicht das letzte Mal sein, daß ein New Yorker Contest von einer Nationalconvention zu entscheiden ist. Die 72 Delegaten der Convention von Albany haben den Anschein der Regularität, die 72 Delegaten von Syracuse haben die Masse der Demokraten des Staates für sich. Da Hill als Präsidentschafts-Candidat ganz außer Frage und zu einer Nomination nach altem demokratischen Gebrauche eine Zweidrittels-Mehrheit erforderlich ist, so wird es nicht so gar schwer sein, durch Halbiren der Stimmen zwischen den zwei Arten von Delegaten, wenn auch nicht sofort den Frieden in der New Yorker Demokratie wiederherzustellen, so doch für diese Convention einen „modus vivendi" zu schaffen.

Vielleicht sind die Syracuser geneigt, den geschlagenen Gegnern eine goldene Brücke zu bauen und sich mit Sitz und berathender Stimme in der Convention zu begnügen. Sie haben ja die volle Gewißheit nicht blos, daß Hill als Präsidentschafts-Candidat beseitigt, sondern daß auch sein und seines Anhangs Einfluß in der Convention nicht mehr zu befürchten ist. Die Nomination Clevelands ist so gut wie sicher. Sollte ein Ausgleich zwischen den streitenden Brüdern sich als unmöglich herausstellen, so würde die Nationalconvention im Interesse der demokratischen Partei nichts Besseres thun können, als die beiden Delegationen auszuschließen—ihnen zur Strafe und Anderen zum abschreckenden Exempel. Wir glauben, daß eine solche Entscheidung des Contestes von der demokratischen Partei überall mit Beifall begrüßt werden würde. (Anzeig. d. West.)

Die Weltausstellung.

Pabst Leo XIII. kündigt seine Betheiligung an.

Die Republikaner und die Millionen-Anleihe.

Bei keiner der bisher abgehaltenen Weltausstellungen ist es vorgekommen, daß der jeweilige Pabst von Rom sich persönlich betheiligt, d. h. von den im Vatikan aufgehäuften Kunstschätzen oder anderen Kostbarkeiten etwas ausgestellt hätte. Nachrichten aus Rom zufolge wird der jetzige Pabst eine Ausnahme machen und Bischof Ireland, der sich bekanntlich gegenwärtig in Italien aufhält, hat gestern eine kurze Depesche an Herrn W. J. Onahan, einen eifrigen, hiesigen Katholiken gesandt, welche die Weisung enthält, Platz für päbstliche Ausstellungsgegenstände zu belegen. Natürlich wird dem Telegramm unverzüglich Folge geleistet werden und obgleich noch Niemand weiß, was aus Rom zu erwarten ist, so ist doch Jedermann überzeugt, daß die päbstliche Ausstellung eine ganz besonders anziehende Wirkung auf die Besucher ausüben wird.

Es ist sehr stark davon gesprochen und klingt auch sehr wahrscheinlich, daß die republikanische National-Convention in Minneapolis sich mit der Congreß-Anleihe für die Weltausstellung beschäftigen wird. Irgend Jemand wird eine Resolution zu Gunsten der Anleihe einreichen und, wie Eingeweihte mit Bestimmtheit wissen wollen, wird diese Resolution einstimmig angenommen werden.

Unter den republikanischen Delegaten für die Convention werden sich mehrere National-Commissäre der Weltausstellung befinden, u. a. Chaucey M. Depew und Gorton M. Allen von New York, George M. Massey von Delaware und Ex-Gouverneur Georg Sewall von New Jersey. Diese Herren werden die Anleihe aus Parteirücksichten befürworten.

Welches Interesse die Weltausstellung unter der studirenden englischen Jugend bereits erweckt hat, geht daraus, daß gegen achthundert der englischen Studenten der polytechnischen Facultät bereits angemeldet sind, welche in den Baracken, die für solche Zwecke eigens errichtet werden sollen, Quartier beziehen werden.

Herr Marshall Field hat, wie es heißt, ein ihm gehöriges, einen Block großes Stück Land in der Nähe des Jackson Park für Errichtung solcher Baracken unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Chauncey M. Depew besuchte gestern Nachmittag den Ausstellungsplatz und war Augenzeuge, als die Grenzen des Platzes, auf welchem das Gebäude für den Staat New York errichtet werden soll, markirt wurden. Gorton W. Allen, Louis Howland, W. K. Vanderbilt, John Nevell und andere bekannte, New Yorker Persönlichkeiten waren ebenfalls gegenwärtig, sowie der Architekt McKim, welcher die Pläne für das Staatsgebäude bereits entworfen hat. Letzterer und Herr Depew hatten auch den Platz ausgesucht.

St. Jacobi Gemeinde.

Der ev. lutherische Jünglingsverein der St. Jacobi Gemeinde veranstaltet am Mittwoch, den 8. Juni, in Yondorf's Halle seine fünfte Abendunterhaltung. Die Festlichkeit des Vereins zeichneten sich stets durch Gediegenheit und vielseitige Unterhaltung so vortheilhaft aus, daß es wohl nur eines kurzen Hinweises bedarf, um den Saal am Mittwoch wieder bis auf das letzte Plätzchen zu füllen.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Das „Building Trades Council" hat sich des Strikes der Kesselschmiede angenommen und die in ihm vertretenen Gewerkschaften angewiesen, ihre Mitglieder an solchen Plätzen abzurufen, wo Kesselschmiede arbeiten, die an die Stelle der Striker getreten sind. Soll also z. B. ein neuer Kessel irgendwo eingelegt werden, so würden keine Maurer vorhanden sein, um die Arbeit zu thun.

In Folge der Weigerung des Commissärs Aldrich, Unionleute anzustellen, bleiben die Reparaturen, die an dem Kessel der Lake Str.-Brücke nöthig sind, vorläufig ungethan und die Brücke ist dem Verkehr entzogen.

Ein 20 Minuten währender Strike ereignete sich gestern an dem Neubau No. 169 Madison Str. Die dort durch den Contraktor John M. Brown beschäftigten Plumber, etwa 60 an der Zahl, legten die Arbeit nieder, da Brown sich weigerte, Unionlöhne zu zahlen. Nach kurzen Unterhandlungen gab der Contractor indeß nach und die Arbeit nahm ihren ungestörten Fortgang.

Der neue Adreß-Kalender wird dieses Jahr nicht so früh erscheinen, als in früheren Jahren, wenn nicht die Druckerei-Besitzer sich verpflichten, während des ganzen Jahres nur Unionsetzer zu beschäftigen. In früheren Jahren gebrachte man die Taktik, während der Fertigstellung des Adreß-Calenders nur Unionleute zu beschäftigen, die aber, sobald das Werk fertig war, durch Nicht-Unionleute ersetzt wurden.

Die Barke „Newell Eddy" und der Schooner „Ida Keith" befinden sich beide unter polizeilichem Schutz, da ihre Bemannung aus Nicht-Union-Leuten besteht. Die Mitglieder der Matrosen-Union sind darüber entrüstet und wollen eine Beschwerde über diese Art der Verwendung städtischer Polizei bei den zuständigen Behörden einreichen.

Zwei Resignationen in Aussicht.

Aus ziemlich zuverlässiger Quelle kommt die Nachricht, daß der Polizei-Inspector Marsh in den nächsten Tagen seinen Abschied nehmen, resp. erhalten wird. Marsh, der unter Mayor Cregier Polizeichef war, ist unter den höheren Polizeibeamten der einzige Demokrat, und dies ist es, was seine Stellung auf die Dauer unhaltbar zu machen scheint.

Gleichzeitig heißt es, daß Richter Collins sein Amt niederlegen und in den Dienst einer größeren Corporation, wahrscheinlich der Gasgesellschaft, als deren Rechtsberather treten wird.

Ein angenehmes und aufbrausendes Mittel gegen alle Kopfschmerzen ist „Bromo Seltzer".

Ali Baba.

Im „Chicago Opernhause" wurde gestern zum ersten Male die Novität „Ali Baba" oder „Die Fee Morgana und die 40 Räuber" vor ausverkauftem Hause gegeben. Die Ausstattungen sind so überaus großartig, wie sie hier noch kaum gesehen, und die Künstler sämmtlich ihren hie und da recht schwierigen Aufgaben nach jeder Richtung hin gewachsen.

Ganz besonderen Glanz entwickelt das wirklich vortreffliche Ballet. Aus der reichen Zahl der prächtigen Scenerien möchten wir hier nur die „Waldpartie nebst Wasserfall" und die Verwandlungs-Scene, „Die Geburt des Schmetterlings" erwähnen.

Der Verfasser des Stückes, das für die nächste Zeit Zug- und Kassenstück unserer Bühne bleiben wird, hat David Henderson und seine Mitarbeiter H. B. Smith, Franklin W. Lee und John Gilbert zum Verfasser. Das Stück schließt sich in würdigster Weise den seither hier gesehenen Zauber- und Ausstattungs-Stücken „Christal Slipper", „Bluebeard" und „Sinbad", an.

Farbe und Farbe.

Die Farbe der Gesundheit! Wer kann sie verkennen? Die weiße Stirn, die gebräunte Wange, der helle, glänzende und belebte Blick, der freudige Gesichtsausdruck — das sind die untrüglichen Anzeichen, daß die Leber ihre Funktionen regelmäßig verrichtet und daß in Folge dessen die Verdauung ungestört vor sich geht. Zeigen dagegen der Teint und die Augäpfel eine safrangelbe Färbung, ist das Gesicht gefurcht und ausdruckslos, so kann man darauf rechnen, daß mit der Gallendrüse etwas nicht in Ordnung ist. Man beseitige die störende Ursache schnell und gründlich mit dem unübertrefflichen antibilösen Arcanum Hostetters Magenbitters, welches nicht nur die genannten sichtbaren äußeren Zeichen der Biliosität, sondern auch gastrisches Kopfweh, Verstopfung, Schwindel, belegte Zunge, Uebelkeit, widerlichen Athem und Schmerzen in der rechten Seite, welches Symptome derselben sind, schnell und sicher kurirt. Bei Malaria ist die Leber stets stark in Mitleidenschaft gezogen; Bitters ist das beste Mittel dagegen. Mit gleicher Schnelligkeit und Sicherheit kurirt es Nierenleiden, Dispepsie, Rheumatismus und Nervosität. 3jun frmo

Neue Beamte des Germania Männerchor.

In der gestrigen Versammlung des Germania Männerchor wurden folgende Beamte gewählt: Präsident, Edward Koch; Vice-Präsident, Dr. Matthei; Sekretär, Geo. M. Claussenius; Schatzmeister, W. G. Wasmansdorf. Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren H. Päpke, Gustav Wittmeyer, Frank Rösch, Theo. A. Kochs und John H. Glade.

Mehr Trinkwasser.

Am Montag wird die Pumpstation an der 14. Straße ihre Arbeit beginnen. Am gleichen Tage wird der „Northshore Tunnel" in Betrieb gesetzt werden.

Die Wasserzufuhr wird dadurch um 40 Millionen Gallonen per Tag erhöht.

Um Skropheln
aus dem Körper
zu vertreiben,
nimm
Ayer's Sarsaparilla
das beste Mittel
zur Blutreinigung
und Stärkung.
Heilt Andere,
wird dich heilen.

Feste und Vergnügungen.

Excursion nach South Chicago.

Der Gesang-Verein Harmonie und der Schlesische Kranken-Unterstützungs-Verein unternehmen am Pfingstsonntag, den 5. Juni, einen Ausflug nach dem Casino Grove in South Chicago. Die Betheiligung scheint eine sehr rege zu werden und die getroffenen Vorbereitungen lassen auf eine glänzend erfolgreiche Festlichkeit schließen.

Die Kameraden vom Deutschen Krieger-Verein werden sich mit ihren Damen und Freunden am Sonntag, den 17. Juli, vollzählig in Ogden's Grove einfinden, um dortselbst ein großes Pic Nic und Sommernachts-Fest abzuhalten. An dem Ausmarsch nach dem Festplatz werden sich alle hiesigen deutschen Militär-Vereine betheiligen.

Schweizer Männerchor.

Der Schweizer Männerchor ladet seine zahlreichen Freunde zur Theilnahme an seiner Pfingstsonntag-Excursion nach Eckerts River Grove in Desplaines ein. Das rührige Comite, welches mit den Arrangements für die Festlichkeit betraut ist, macht ganz außerordentliche Anstrengungen und verspricht seinen Gästen einen nach jeder Richtung hin genußreichen und vergnügten Tag. Der Reinertrag des Festtags fließt in die Kasse des Grütli-Vereins.

Central Grove.

Am Sonntag, den 12. Juni, findet die festliche Eröffnung des Central Grove für die diesjährige Picnic-Saison statt. Die Besitzer des prächtigen Platzes, der von einem 30 Acker bedeckenden Walde umschlossen ist, die Herren Clybourn & Lehman, bieten alles auf, um den Ausflüglern den Aufenthalt im Grünen so angenehm als möglich zu machen.

Ehrenritter und Damen.

Am Sonntag, den 19. Juni, findet in Oswald's Garten, Ecke der 52. und Halsted-Straße, ein großes Volksfest und Picnic der 3 Logen, Hoffnung No. 899, Noble No. 1358, und Vorwärts No. 1453 des 33. Distrikts der Ehrenritter und Damen, statt.

Der ehrenwehrte Groß-Protektor des Ordens, Herr L. W. Kadlec, und andere Großbeamte werden das Fest besuchen und durch einige kurze Reden in Deutsch und Englisch die Zwecke des Ordens der Ehrenritter erläutern.

Mitglieder von Schwesterlogen und deren Freunde sollten darum nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen.

Die Trierer.

Am Pfingstmontag, den 6. Juni, veranstaltet der „Trierische unabhängige Bruderbund" in Ogdens Grove ein Picnic, welches den Charakter eines ebenso großartigen, als gemüthlichen Volksfestes tragen soll. Die biederen „Landsleute von der Mosel" sind als Veranstalter froher und fideler Feste so vortheilhaft bekannt, daß ihre Gäste sich mit voller Sicherheit einen ganz ausnahmsweise vergnügten Tag versprechen dürfen. Der junge Verein zählt bereits 300 Mitglieder.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29,bljo

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William A. Corning, Cora B. Doeph.
Carl Pruessing, Caroline Ewald.
Leonard Strobel, Kunigunde Mahlem.
Jacob Boll, Louise Sahnle.
Berthel Bonneberg, Escanaba, Mich.; Kaja Larsen.
Stephan Kostelm, Anna Kostelm.
Jacob Mohr, Mamie Ryan.
Claus H. Wehlan, Marie Papke.
Wilhelm Bergwald, Bertha Schöner.
Fred Siewert, Ida Jensh.
Frank Diedrich, Sophia Yackman.
William N. Fleischer, Hickman, Mich.; Carrie B. Field, Berrien Springs.
Simon L. Levy, Fannie Christian.
Gustaw Kawan, Barbara Faschingbaner.
John Henz, Agatha Kaß.
Johan Robl, Wilhemina Stogbauer.
Fritz Bossut, Fannie Stoiber.
Emil Otto, Maggie Spuck.
Lorenz König, Helena Mitterbach.
William Nevan, Flora Belanger.
Max Schutlinger, Jalia Beilack.
Henry Schulz, Lizzie Meyer.
Herman C. Krase, Emilie Schrader.
Herman Danike, Ernestine Abraham.
Carl Schössinger, Minnie Wilsch.
Johan Wundrach, Ludwika Michalowicy.
Rudolph Jungen, Martha Bauer.
Oscar E. T. Isenberg, Amelia Eliason.
Alex Lachmann, Lena Marx.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Hermann Winkler, 360 W. Lake Str., 4 J.
Nellie M. Seeberger, 521 48. Str., 25 J.
Johanna Lieb, 1418 S. Halsted Str., 29 J.
Cornelia Druck, 201 25. Pl., 9 M.
Albert Herzl, 2001 5. Ave., 41 J.
Johann Horster, 101 Depuyster Str., 2 M.
Karl M. Matzner, 901 W. Adams Str.
Herrmann Schandl, 162 Avon Pl.

Marktbericht.

Chicago, 2. Juni.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 40c— 50c per Dtzd.
Salat 25c—30c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 12—12½c per Pfd.
Spring Chickens 18c—22c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $4.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 14c—15c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 35c—36c; No. 3, 34c—34½c.

Heu.
No. 1, Timothy, $13.00—14.00.
No. 2, $11.00—$12.00.

Lest die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Nicht Ein Anzug zurückgestellt, reservirt oder weggelegt.

Frühere Preise $25 $28 $30 $35 $40

Samstag ist der letzte Tag dieses Verkaufs

Ganze Woche.

Ungeachtet des Regens und kalten Wetters war unser Laden doch von begierigen Käufern überfüllt.—Einige kamen in Kutschen, einige per Wagen, einige auf Carts, einige per Straßenbahn, einige per Eisenbahn, einige zu Pferd, und andere zu Fuß. Sie kamen alle mit leeren Händen und gingen weg als die glücklichen Besitzer von $25, $30, $35 und $40 Anzügen für $18.

Versäumen Sie diesen Verkauf nicht, es ist die Gelegenheit der Saison.
Bedenkt, dieser Verkauf schließt nächsten Samstag Abend um 10 Uhr 30.

Alle $25 Prinz Albert Cutaway und Sack Anzüge gehen für $18.
Alle $30 Prinz Albert Cutaway und Sack Anzüge gehen für $18.
Alle $35 Prinz Albert Cutaway und Sack Anzüge gehen für $18.
Alle $40 Prinz Albert Cutaway und Sack Anzüge gehen für $18.

Alle gehen.

Nicht ein Anzug reservirt. Freie Auswahl von jedem Anzug innerhalb der vier Wände unseres großen Stores. Das größte, das mächtigste, eleganteste und vollständigste Lager von feinen Herren-Anzügen in Chicago, welche thatsächlich werth $25 bis $40 gehen heute und Samstag Auswahl für $18. Die Stoffe sind Broadcloths, Clay Worsteds, Whip Cords, Narrow Wales, Frank H. Cloth, Tricots, Tweeds, Chibeth, Cheviots, Scotch u. s. w. in blau, schwarz, braun, grau, tan, drab, Seiden-Mixturen und Checks, Plaids, Stripes und hellen Schattirungen. Alle Größen von 33 bis 50 Zoll Brustmaß, für Normale, Dicke und Hagere. — Prince Albert, Cutaway und Sack Moden.

Feine neue modische Herren-Anzüge, werth $15, gehen für $10.
Ungeheure Bargains in Männer Anzügen, werth $20, für $14.

Laden offen Abends bis 9 Uhr.

THE BELL

Samstags Abends offen bis 10:30.

214, 216, 218, 220 STATE STR.,
Ecke Quincy.

Juni Bargain-Verkauf.

Samstag, den 4. Juni bei **JOHN YORK**
777, 779, 781 S. HALSTED ST.
Verpasset diese Gelegenheit nicht.

Schöne Geschenke für alle Käufer.

BARGAINS
in unserem
Millinery Dept.
Schuh Dept.
Kleider Dept.
Unterzeug Dept.
und
Ausstattungs Dept.

Versäumen Sie diesen Samstags-Verkauf nicht.

Nur für Samstag
Eine Muster-Partie von Feinen französischen Balbrigan Unterhemden und Unterhosen für Männer.......... 27c
Cream, golden, grau und fancy.
Preiswürdig für 60 und 75 Cents.

Nur für Samstag—Eine Partie von Balbriggan Jersey Vests für Damen, Ausgeschnitten.......... 4c

Nur für Samstag—
Weiße ungewaschene Herren-Hemden, Mit Leinen Busen.......... 18c

Nur für Samstag—
Gestreifte Domet Outing-Hemden für Herren, Nur wenige auf Lager.......... 12½c

Nur für Samstag—
Knaben Calico Waists.......... 8c

Nur für Samstag—
Hosenträger für Knaben und Männer.......... 5c

Nur für Samstag—
Feine gestickte KAPPEN für Kinder.......... 18c
Mit Spitzen-Rüschen besetzt und Corded Back.
Regulärer Preis 35 Cents.

Nur für Samstag.
Auf dem 3. Flor.
Oel-Ofen mit einem Loch, Billig für 75c.......... 47c

Nur für Samstag.
Dongola Kid Schuhe für Damen, Patent Tip und „Common Sense" Solid Leder. Größen 2½—7.......... $1.23

Nur für Samstag.
Dongola Oxford Ties für Damen, Patent Tip.......... 88c

Nur für Samstag.
Cloth Button Overgaiter für Damen.......... 48c

Nur für Samstag.
500 hübsch gestreifte reinseidene, elegante Sonnenschirme für junge Mädchen, werth $1.00 39c

Nur für Samstag.
Extra schwere, 7 Zoll breite seidene Halsbinden für Damen, mit 6zölligen Spitzenenden, alle Schattirungen. Billig für 75c.......... 39c

Nur für Samstag —
Hübsche Lampe, decorirter Faunt, mit einer 8zölligen decorirten Kuppel, mit Brenner u. Cylinder, alles vollständig. Regulärer Preis $1.50.......... 88c

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus). 2jalj8
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Vom Inlande.

Die gesammte Schuld aller Nationen der Welt beziffert sich auf $30,000,000,000.

Die erste elektrische Car in Südamerika erschien auf den Straßen Panama's im April d. J.

Jacob Gould Schurman, Cornell's neuer Präsident, ist noch nicht 40 Jahre alt, aber ein gründlicher Gelehrter. Vor etwas mehr als 20 Jahren war er Verkäufer in einem Spezereiwaarengeschäft auf „Prince Edward Island."

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Lest die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Hazel Kirke.
Windsor—Ada Gray in East Lynne.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Fo given.
Jacobs Academy—Tony Pastors Co.
Clark St. Theater—Chimes of Normandie.
People's—Two old Cronies.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost Paradise.
Alhambra—Davy Crockett.

Kaiser Wilhelms II. pommersche Rede.

Der Wortlaut der Rede, welche Kaiser Wilhelm kürzlich beim Festmahle, das die Provinzialvertretung von Pommern ihm zu Ehren neulich in Stettin veranstaltete, liegt jetzt vor. Die Rede ist hauptsächlich deshalb bemerkenswerth, weil der junge Kaiser darin, eigentlich zum ersten Mal seit Antritt seiner Regierung, wiederholt und mit besonders liebevollem Ausdruck auf das Andenken seines verstorbenen Vaters zurückkommt. Es scheint fast, als ob er den häufig ausgestreuten Gerüchten über seine Lieblosigkeit entgegentreten wolle. Danach erklärte derselbe, zu dem Präsidenten des Provinzialtages und Landesmarschall von Köller gewendet, nachdem dieser den üblichen Toast auf den Kaiser ausgebracht hatte:

Mein lieber Herr von Köller! Ich spreche Ihnen den Dank der Kaiserin und der Meinigen von ganzem Herzen aus für die freundlichen Worte, die Sie soeben gesprochen haben. Bei Unserm Residiren in Stettin tritt vor Mein zurücksehendes Auge die Zeit, wo Mein Großvater und Mein Vater noch am Leben waren, und Ich entsinne Mich wohl des Festes der Provinz, als Ihr seliger Herr Vater Meinen Großvater mit so beredten Worten anredete. Die ältesten Erinnerungen Meiner Kindheit, die sich in Meinem Herzen finden, datiren aus der Zeit, wo Wir hier im Generalkommando bei Meinem Vater untergebracht waren, wenn Wir zum Sommer in die pommerschen Seebäder reisten.

Die alte Liebe und Anhänglichkeit, die Meinen Vater mit dem 2. Corps und mit der Provinz Pommern verband, deren Statthalter Er war, ist von früher auch Uns eingepflanzt worden. Wenn nicht das Schicksal mit unerforschlicher Hand eingegriffen hätte, so war es Seine Absicht, daß Ich dereinst hier Sein Nachfolger werden sollte, und Ich hoffte, daß Ich an der Spitze der Söhne Pommerns auch dereinst als Statthalter in die Fußtapfen Meines seligen Vaters treten würde und in näherer Beziehung mit dieser Provinz und ihren Bewohnern leben und wirken könnte. Die Fügung hat sich anders gestaltet. Um so mehr ist es Mir eine ganz besondere Herzensfreude, daß Ich an dem heutigen Tage in Ihrer Mitte weilen kann. Das pommer'sche Gelöbniß was wir soeben gehört, nehme Ich dankend an von der festen Ueberzeugung beseelt, daß die Treue der Pommern zu Mir und Meinem Hause dieselbe bleiben wird, wie zur Zeit Meiner Vorfahren.

Auch Ich werde Mich bestreben, in dem arbeitsamen Leben, wie es Meine Vorfahren geführt haben, für die Provinz Pommern zu sorgen und darauf Bedacht zu nehmen, das Wohl der Provinz zu fördern, soweit es in Meinen Kräften steht. Ich schließe mit dem Wunsche, daß es Mir gelingen möge, die Provinz Pommern vorwärts zu bringen, daß das Leben und Wirken in der Provinz sich mehren, blühen und gedeihen möge! Ich schließe mit dem Worte des Dichters, das einstmals gesprochen wurde, als ein lebendes Bild zur Feier Unserer Hochzeit gestellt wurde, darstellend die Einnahme Stettins durch den Großen Kurfürsten. Der rothe Greif hat sich tapfer gegen den rothen Adler gewehrt, und schwer ist es Meinen Vorfahren geworden, das harte Land der Pommern zu erwerben. Seitdem Wir aber als Freunde Jahrhunderte hindurch zusammenstehen, kann Ich wohl mit dem Dichter sprechen: „Und Brandenburg und Pommern — das trennt kein Teufel mehr!" — So erhebe Ich denn Mein Glas und rufe: „Die braven Söhne Pommerns und ihre Provinz, sie leben hoch, hoch und nochmals hoch!

Giftspinnen in Deutschland.

Ueber das Vorkommen einer Giftspinne in Deutschland berichtet Prof. Bertkau zu Bonn: In Südeuropa gibt es zwei Spinneuarten, die ihres schmerzhaften, unter Umständen tödtlichen Bisses wegen gefürchtet sind. Die eine Art ist die Malmignatte der Italiener, die in fast allen Mittelmeer-Ländern verbreitet ist. Weniger bekannt ist die zweite Art, Chiracanteium nutrix. Sicher beobachtet ist sie in der Schweiz, Frankreich und Italien; auch wird sie aus Belgien und Holland angegeben. Von einem Vorkommen dieser Spinne in Deutschland war bisher nichts mit Sicherheit bekannt. Doch im Hochsommer fand sie Prof. Bertkau zahlreich auf dem Rochusberg bei Bingen. Die Thiere hatten zumeist die verdorrten Blätter der Männertreu zu rundlichen Konkons zusammengesponnen, in denen die Weibchen saßen. Oeffnet man einen solchen Kokon, in dem eine Mutter ihre Eier bewacht, so nimmt sie eine drohende Stellung ein, wobei an der Spitze des klauenförmigen Endgliedes der Kiefer ein wasserklares Tröpfchen der von der Giftdrüse ausgeschiedenen Flüssigkeit austritt. Bertkau selbst wurde drei Mal gebissen: zwei Mal in das Endglied des Mittelfingers der rechten und linken Hand, und später in das Grundglied des linken Mittelfingers. Der Schmerz war ein ungemein heftig brennender und verbreitete sich fast augenblicklich über den Arm und auf die Brust; am stärksten war er an der Bißstelle und in der Achselhöhle. Einen zweimaligen kurzen Schüttelfrost abgerechnet, der Bertkau etwa eine halbe Stunde nach den beiden kurz auf einander folgenden Bissen befiel, trat keine Aenderung im Befinden ein. Der Schmerz hatte am andern Morgen aufgehört, kehrte aber auf Druck an der Bißstelle wieder und ging am zweiten Tage in Jucken über. Als Bertkau 4 Tage später wieder gebissen wurde, kehrten auch die Schmerzen und später besonders das Jucken an den früheren Bißstellen von selbst wieder, und diesmal dauerte es fast 14 Tage, bis jedes ungewöhnliche Gefühl verschwunden war.

Das Ende der belgischen Verfassung.

(„Frankfurter Zeitung.")

Die 61 Jahre alte belgische Verfassung, das Werk der improvisirten Staatsmänner und Patrioten, welche 1830 die Trennung Belgiens von den Niederlanden erwirkt hatte, das bewährte Staatsgesetz, unter dessen Wirksamkeit das junge Königreich Frieden, Freiheit und Reichthum während eines halben Jahrhunderts genossen hat, erlebte ihren Tag. Nicht ganz jedoch ist die alte, mit Recht als ein Muster staatsrechtlicher Einrichtungen angesehene Verfassung vernichtet. Zunächst, und das ist ja der Schwerpunkt der Verfassungsänderung, ist einstimmig der Artikel 47 abgeschafft worden, das heißt der Paragraph, durch welchen die Wahlberechtigung nur Denjenigen zuertheilt war, die 43 Francs direkte Steuern zahlten. Der Census, auf den das Bürgerthum gestützt in den letzten Jahren ziemlich engherzig der erwachsenen Demokratie gegenüber regierte, ist gefallen.

Das ist ein für die Zukunft des kleinen Landes bedeutender Schritt, und man begreift die gehobene Stimmung, mit der das sozialistische Organ „Le Peuple" die Abstimmung begrüßt: „Gefallen ist endlich der verdammte Artikel 47, welcher sich wie eine eherne Mauer vor der Demokratie erhob. Mit ihm ist gefallen die politische Uebermacht der Bourgeoisie, und sicherlich wird kein zukünftiger Gesetzgeber es versuchen, wie bisher, die Herrschaft einer Klasse über die andere wieder herzustellen." Gewiß ist dieser Triumph und Jubelschrei berechtigt. Es wäre aber auch angemessen, die Ruhe und Fassung anzuerkennen, mit der das Bürgerthum durch die heutige Abstimmung seiner rechtmäßigen Repräsentanten seine Herrscherkrone niederlegte und seinen Machtstab zerbrach. Nicht aus Furcht, sondern in ruhiger Ueberlegung des allgemeinen Nutzens, vollbrachte es diese Opferthat. Für den gesunden Verstand, für das Gerechtigkeitsgefühl des belgischen „Bourgeois" ist das ein nicht zu überschätzendes Zeugniß. Was nun an Stelle des ausgerotteten Censussystems in die neue Verfassung zu setzen ist, das wird sich schon finden. Ob allgemeines Stimmrecht, ob durch Bildung oder Occupation bedingtes Stimmrecht, gleichviel was es sei: ein veralteter staatsrechtlicher Begriff wird immerhin durch einen jüngeren, den jetzigen Umständen angemessenen Begriff ersetzt, und das ist ja schon ein Fortschritt.

— Auf einem Umwege, nämlich über Straßburg, durch die „Straßburger Post" erfährt man folgendes: „Eine Soldatenmißhandlung, die in weiteren Kreisen hier großes Aufsehen erregt, wurde von dem Feldwebel der 1. Compagnie des hiesigen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 verübt. Nach der Compagnievorstellung, welche zur höchsten Zufriedenheit des Vorgesetzten verlaufen war, hatte beim Sammeln der Rekrut Karg von hier das Gewehr auf den Schultern. Dieser Umstand, welcher zudem völlig belanglos ist, da beim Sammeln jeder sein Gewehr tragen kann wie er will, versetzte den Feldwebel der Compagnie in heftige Aufregung. Derselbe sprang mit den Worten: „Willst Du dein Gewehr abnehmen, Du Biest", auf Karg zu und brachte ihm mit seinem Degen einen tiefen Stich in die Kniekehle bei, so daß der Mißhandelte in Folge starken Blutverlustes ohnmächtig zusammenbrach und in das Militärlazareth gebracht werden mußte. Vor vier Wochen hat sich der nämliche Feldwebel schon eine ähnliche Mißhandlung zu Schulden kommen lassen, damals jedoch wurde die Sache vertuscht."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater Heinrich Kassens nach langem Leiden im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause No. 10324 Ave. K. Colehour, Ill. nach Oakwood statt. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen.
Maria Kassens, Gattin. Lizzie Stange, Sophia Kassens, Harry und John Kassens, Kinder. Carl Stange, Schwiegersohn. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser jüngstes Töchterchen Betti Ida Sprehne im Alter von 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4026 State Str., Samstag Nachmittag 3 Uhr nach Oakwood.

Die trauernden Eltern
Franz und Helene Sprehne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter Emilie Walter, geb. Just, nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren 6 Monaten und 22 Tagen, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Wm. Fuegel, am 2. Juni im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet statt Sonntag den 5. Juni um 1 Uhr vom Trauerhause No. 494 Wood Str., nach Wunders Friedhof.
Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebene
Sofia Fuegel, Gattin,
nebst Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, Hermann Jaster, nach kurzem aber schwerem Leiden, im Alter von 47 Jahren und 9 Monaten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 5. Juni, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 100 Howe Str., und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Jaster, Gattin.
Wilhelmina Jaster, Tochter.
Wilhelmina Kühn, Schwester.
Christ Kühn, Schwager. dofrsa
Julius und August Kühn, Enkel.

Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen der Western Eagle Loge 172 A. O. U. W. meinen herzlichen Dank auszusprechen für die reichliche Unterstützung die dieselben bei meiner Krankheit mir zu Theil werden ließ. denn ohne derselben wäre ich dem Elend Preisgegeben gewesen. Ich empfehle daher die genannte Loge allen Familien aufs Wärmste.
Jakob Kerber,
134 Hastings Str.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Auf zum Zillerthal

Beim wilden Heinrich 228 E. North Ave. wird am
Samstag, den 4. Juni 1892,
die berühmte Tyroler Truppe „Edelweiß." den Besuchern einen gemüthlichen Abend bereiten. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Wilde Heinrich.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mo

Badisches Volksfest

Sonntag den 5. Juni, in
OGDEN'S GROVE
eingeleitet durch eine
Große Straßenparade in Landestrachten.
Abmarsch Punkt 10 Uhr von No. 45 North Clark Str.
Näheres besagen die Plakate. frsa

Peerleß Bau-Verein
eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

A. Lancaster & Co.
Real Estate & Busineß Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken.
218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

World's Fair Bicycle Co.,
635 N. Clark Str.,
Bicycles und Safeties
zu billigsten Preisen. 26mai2wt

Neues Abzahlungs-Geschäft:
Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was Ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Tel. M. 2936. COLUMBIA, German Waiters & Bartenders Ass'tion
164 Michigan St.
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Umzug!
Apotheker L. Jungk ist seit Mai von 5022 Ashland Ave. nach der Ecke von 51. St. und Ashland Ave. umgezogen. Derselbe wird sein Geschäft zur Zufriedenheit aller wie am alten Platze weiter führen. „Abendpost" Anzeigen werden prompt besorgt. samomifrsa

Aurora Turnhalle.
Der Löwe ist los!
— 10 Gesangs-Nummern. —
Muellers Halle
Deborah und der Herzensstürmer. frsa

Grosse Saloon-Eröffnung,
Samstag, den 4. Juni 1892, bei George Glasbrenner, 436 Larrabee Str. Für guten Lunch und Getränke ist bestens gesorgt. Zur Ausführung kommt musikalische Abendunterhaltung von J. Hofmeister mit Zither- und Gesangsvorträgen. Anfang Abends 7½ Uhr.
Achtungsvoll
frsa Georg Glasbrenner.

Nomina geographica.
Sprach- und Sacherklärung von 42,000 geographischen Namen aller Erdräume.
Von Dr. J. J. Egli.
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Zwei Bügler, einer zum Vor- und einer zum Abbügeln an Shopröcken. F. Schmidt, 293 Dayton Str. dimidofr

Verlangt: Schmiedehelfer. Ecke Elston und Fullerton Ave. midofr

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen, Farmen, Gärtnereien, Steinbrüchen und anderen Arbeiten in der Nähe und weiter weg. Freie Fahrt. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. Mai 28 1w

Verlangt: Ein guter deutscher Mann von 18—20 Jahren zur Aushilfe im Tin-Geschäft. 213 N. Clark Str. midofr

Verlangt: 100 Mann täglich. 380 E. North Ave., für das beste Bad. Heißes u. kaltes Wasser, Schauer. Porzellan-Wannen. jun2,1w

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der willig ist zur Arbeit. Derselbe findet Gelegenheit, sich im Polsterer Handwerk gut auszubilden. Zu melden zwischen 6 und 8 Uhr Abends im Store. 236 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge für allgemeine Store-Arbeit. 366 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Ein junger nüchterner Mann, um Pferde zu besorgen. 2347 Hanover Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann von 17 Jahren. 271 Milwaukee Ave. frsami

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen, und der beim Wurstmachen helfen kann. $10 per Monat und Board. 137 Fullerton Ave.

Veblangt: Ein guter Baister an feinen Shop-Röcken. 376 W. North Ave. midofr

Verlangt: Polirer für Nickelarbeit, St. Nicholas Mfg. Co., 218-228 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Schneider an Cloaks zu basten und Unterbügler. 673 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Zwei Möbelschreiner. 84 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Für Milwaukee, Salzer auf Roß-, Dongola-, und Spiegelleder. Adresse, F 14, Abendpost. 2ju 1w

Verlangt: Carpenters, vier gute Männer. Nachzufragen 1667 51. Str., nahe Ashland Ave. dofr

Verlangt: Knaben von 14—17 Jahren. Nachzufragen bei Jas. S. Kirk & Co., 362 N. Water Str. dofr

Verlangt: Ein guter starker Wagen- und Blacksmithhelfer. Einer, der ein wenig aus dem Feuer arbeiten kann, wird vorgezogen. Zu erfragen No. 346 S. Robey Str. nahe Ogden Ave.

Verlangt: Stripper-Junge, gute Bezahlung. 609 Wells Str., Cigarrenfabrik. dofrsa

Verlangt: Vorbügler an Shopröcken. 258 W. Division Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Starker junger Mann, ungefähr 18 Jahre um Möbel-Wagen zu treiben. Muß bei seinen Eltern wohnen. 106 W. Adams Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, in der Bäckerei an Cakes zu arbeiten. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen, auch gewöhnliche Arbeit im Eiscream-Geschäft. Muß Stadt kennen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen für Taschen und Falten-Arbeit. 164 Washburne Ave. 31mai1w

Verlangt: Gute Maschinenhände, um seidene Damen-Waists zu machen. Strauss, Eisendrath & Drom, 151 Market Str. dofrsa

Verlangt: Gutgeübte Maschinen- und auch Handmädchen werden sofort angenommen. Guter Lohn. Nachzufragen bis 15. Juni. 739 20. Str. dofr

Verlangt: Gute Maschinenhände um Knaben-Waists zu machen. Banner Waist Co, 171-173 S. Canalstr. Nehmt Elevator. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 203 Washburn Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Handmädchen im Rockshop, sowie welche zum Fadenausziehen und Lernen. Beständige Arbeit. 797 W. Division Str, nahe Rockwell. dofr

Verlangt: Mädchen an Wheeler- und Wilson - Maschinen. No. 578 Market Str., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen in der Bäckerei. 274 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Handmädchen an guten Shopröcken. 207 13. Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kleidernähen, nur ein gutes braucht vorzusprechen. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen bei Hand und Maschine zu nähen. Junge Mädchen zum Häkeln. 415 Dearborn Str., 4. Floor.

Verlangt: Maschinen - Näherinnen an seidenen Damen-Waists, auch Finishers. Sprecht vor innerhalb 10 Tagen. 83 Randolph Str., 3. Floor frsamo

Verlangt: 4 Maschinen-Mädchen, 8 Finishers an Röcken. 906 Van Horn Str.

Verlangt: Näherin für Damenkleider. Mrs. Tabbert 607 N. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein Brodbäcker als 2. Hand. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge der mit Kreissäge umzugehen versteht. Zu erfragen, Jas. S. Kirk & Co. 362 N. Water Str.

Verlangt: Ein guter Junge das Barbier-Geschäft zu erlernen. 3417 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge ungefähr 16 Jahre alt um im Store zu arbeiten. 216 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Messingdreher. 162 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge zum lernen. 432 Wells Str. Barbiergeschäft.

Verlangt: Ein guter Candymacher, einer der das Geschäft gründlich versteht. A. Repenning, 347 North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Grocery Deliverywagen und Pferde zu besorgen. Gute Empfehlung. 378 Wells Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht und sich sonst im Hause nützlich machen kann. 155 Wells Str.

Verlangt: Wagenmacher. 1018 Wood Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Restaurant. 237 5. Ave., um 4 Uhr Nachmittag.

Verlangt: Reiniger und Mann im Farbhaus zu helfen. 1658 N. Clark Str.

Verlangt: 10 deutsche Steinmaurer, nicht Union-Leute. Stetige Arbeit den ganzen Sommer. Leonhard Bales, La Grange, Ill.

Verlangt: Ein guter Schneider. J. Becker, 865 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Guter Junge um ein Geschäft zu lernen. Fillmann & Co., 201 & 203 Lake Str.

Verlangt: Ein Schumacher auf Reparatur. Verheiratheter wird vorgezogen. 892 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort etliche Band- und Rip-Säger. Zangerle & Peterson Co. 687 Clybourn Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 28mai1wo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai20lmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen. höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1269 North Clark Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 265 Sheffield Ave., 2 Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 366 West Congreß Str. Top Flat. midofr

Velangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 2127 Archer Ave., oben. midofr

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. midofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau, um einem älteren Manne den Haushalt zu führen. Adresse D. 28 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 136 Fowler Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Familie; hoher Lohn. 3323 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Privat-Boardinghaus; Lohn $4. 987 N. Rockwell Str. dofrsa

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mzfrmomidw9

Verlangt: Eine Waschfrau zum waschen des täglichen Tischzeuges zu Hause. Erfragen sofort im Restaurant. 127 5. Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit hat mit Kindern umzugehen. 208 Wells Str.,

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 356 Blue Island Ave., 2. Flat.

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 3407 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau bei Kindern; 35 Keith Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 424 Marshfield Ave. frsamo

Verlangt: Starke Frau zum Waschen. H. Magnus 78 N. Clark Str. frsamo

Verlangt: Haushälterin, 35 bis 45 Jahre alt. 2701 Wentworth Ave 2701. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. Keine kleinen Kinder noch alte Leute. Höchster Lohn bezahlt. Vorzusprechen 473 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 385 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 243 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder Frau zur Hilfe in der Küche. 21 N. Clinton St.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, die keinen Anhang hat, für Kinder. Gutes Heim. — 184 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nur 3 in Familie. 3534 State Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1019 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 714 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren. 861 Southport Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin bei einem Wittwer mit einem Kind. Adr. P 56 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 12 Fry Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 347 North Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 Melrose Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 97½ E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für kleine Familie. 23 Bradley Place, nahe Halsted und Evanston Ave., Lake View. frsa

Verlangt: Mädchen, sofort. 14—15 Jahre alt. um ein Kind aufzuwarten. 266 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Mädchen in Familie von drei für allgemeine Hausarbeit. 928 W. Monroe Str.

Verlangt: Kindermädchen, 14—16 Jahre alt. 534 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 409 S. Pauline Str.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau. Vorzusprechen Samstag Morgen von 9—1 Uhr. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 3 in der Familie. 100 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine zuverlässige deutsche Waschfrau. 519 N. Noble Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 328 Elm Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Familie. 132—34 Str., zwischen Rhodes und Vernon Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren bei einer kinderlosen Familie. Frischeingewandertes wird vorgezogen. 146 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen im Alter von 22—27 Jahren, für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Nachzufragen 570 N. Ashland Ave., oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. Gutes Heim für anständiges Mädchen. 3753 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 634 Larrabee Str., hinten, oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 861 Southport Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen als Stütze bei leichter Hausarbeit. 481 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 9 Lincoln Place, 2. Flat, zwischen Garfield und Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 27 E. Chicago Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 36 Potomac Ave., 1. Flur

Verlangt: Ein junges Mädchen im Alter von 15—17 Jahren. 690 W. Erie Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 306 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 90 Lincoln Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 220 South Leavitt Str.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. mai31 1w

Verlangt: Eine ältliche Frau oder ein Mädchen von 15 Jahren, um Kinder aufzupassen, und Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen von guter Familie auf kleine Kinder zu achten. Guter Lohn. Empfehlung verlangt. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin, die willens ist, sich in einer Wirthschaft nützlich zu machen. 5044 Ashland Avenue.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. 2junilwo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 963 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt sofort: 500 Mädchen für die besten Plätze. Lohn $3—8. 225 Larrabee Str., Frau Peters. dofrsa

Verlangt: Mädchen. Kleine Familie. 1706 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1080 Milwaukee Ave., im Store. dofr

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1865 Hogan Ave, Gross Park. dimidofrsa

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein tüchtiger Gürtler und Metallarbeiter, der draußen langjähriger technischer Leiter einer bedeutenden Fabrik war und Prima-Zeugnisse besitzt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Arbeit. Mr. Klinge, 558 29. Str. 28mailw

Gesucht: Guter Möbelpolirer sucht Arbeit oder irgend welche Beschäftigung. 747 S. May Str., 1 Treppe. midofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, der schon mehrere Jahre Watchmann war, sucht ähnliche Stelle. Adr. G. 80 Abendpost. midofr

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Saloon oder dergleichen. Weber 55 N. State Str. dofr

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als 2. Hand an Cake oder im Hotel am Brod. 3002 Keeley Str. dofr

Gesucht: Deutscher Conditor, Cakebäcker, der schon eine Zeit hier gearbeitet hat, sucht in Bäckerei, Hotel oder Restaurant Stelle. Adr. 57 W. Quincy Str. dofrsamo

Gesucht: Tüchtiger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung, gleichviel als Engineer, Rohrarbeiter, Heizer. Alle Reparaturen, selbstständig, geht auch auswärts. Briefe unter B 92 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein anständiger junger Mann, der im Saloon gearbeitet, sucht einen Platz als Bartender. Zu adressiren: Aug. Lage, bei Charles Nolte, 42 Wells Str. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Stellung. Scheut keine Arbeit, versteht etwas von der Gartenarbeit, kann auch mit Pferden umgehen. — Adresse J. Sch., Canalport Av. 50.

Stellung gesucht: Ordentlicher junger Mann im Saloon, wo er auch Bartenden lernen kann. Adresse: K., 172 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Holzbildhauer, Deutscher, der seit, 7 Jahren selbstständig ist, gut zu zeichnen versteht und für die Wiener, Berliner und Moskauer Ausstellung gearbeitet hat, wünscht Umstände halber hier Anstellung als Vormann oder Gehilfe. Gefl. Offerten erbeten nebst Lohnangabe unter T. 79 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein erfahrener Painter wünscht Arbeit bei Tag oder kleine Akkorde in der Stadt oder auf dem Lande. Nicht viel Lohn verlangt. Adresse K. 157 Abendpost.

Gesucht: Teamster sucht Beschäftigung; einfach oder Doppelt-Gespann. Zuverlässig und nüchtern. Adr. C. L., 566 Jefferson Str., nahe 14. Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. Schrubben und Hausreinigen wird gut besorgt. Frau Weber, 274 Blackhawk Str. dofrsa

Gesucht: Familien-Wäsche zu waschen. 21 Howe Str, vorne. dofr

Gesucht: Stelle. Eine achtbare deutsche Frau 30 Jahre alt zur Führung des Haushaltes. 376 Cleveland Ave. 1. Flat.

Gesucht: Von einem deutschen Mädchen eine gute Stelle für Hausarbeit. 576 Thomas Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 557 W. 13. Str. frsa

Gesucht: Eine Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin. 91 Mohawk Str. frsa

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause zu waschen, 75 Larrabee Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1257 N. Paulina Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle bei anständiger Privatfamilie; 16 Jahre alt. 105 W. Polk Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Hemden-, Hosen-, Overall-Macher, guter Lohn, beständige Arbeit. 88 W. Jackson Str, 7.Flo or dofrsamo

Verlangt: Erste und zweite Maschinenhände an feinen Shopröcken. Auch 4 gute Handmädchen und 2 erste Mädchen zum Kragen machen. Auch ein guter Vorbügler. 68 Julian Str. frsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15dezlj

Zu verkaufen: Ein hübsches Upright Piano, guter Ton, nur $80 baar. 89 Schiller, nahe Sedgwick Str. 30mailwo

Zu verkaufen: $70, vollständig neues cushion tire Ruih Safety Bicycle mit $6 Lampe. Kostenpreis $120. Nachzufragen 507 Chamber of Commerce Bldg. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Bäckerei. Adr. H. 136 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Eine Abendpostroute. 499 N. Wood Str. frsa

Seltene Gelegenheit! Feiner Gasolin-Ofen mit Backofen, $7.50; elegante Kimball Orgel, Brussels Teppich. Muß verkaufen. 106 Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Billig. 3 Barbier-Stühle, Pole, Cupcase. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von Möbeln sehr billig. 296 Sedgwick Str.

Zu verkaufen sehr billig: Grocery-Einrichtung im Ganzen oder Einzelnen. 190 Center Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Junge vollblut Pughunde. 370 14. Str., oben ma30.1w

Zu verkaufen: Ein gutes Gespann Maulesel, mittlerer Sorte. Gutes Expreß-Team, oder Grocery-Wagen. 2550 Cottage Grove Ave., Peter Willems. dimidofr

Nur diese Woche: Pferdegeschirre, Staubdecken, Decken und Peitschen werden zum Kostenpreis verkauft, bei Ch. G. Stender. 446 W. Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Expreßwagen und Geschirr. 15 Keenon Str.

Zu verkaufen: Ein zweispänniger Wagen und ein Cart. Nehme auch ein Buggy oder sonst leichten Wagen in Tausch. 1049 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Starkes Pferd und Wagen. 734 Clybourne Ave. frsamo

Zu verkaufen: Pferd, billig. 676 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute frischmelkende Ziege mit Jungen. 796 Cortland Str., nahe Homan oder Kimball Ave. Humboldt Park. frsa

Zu verkaufen: 2 Pferde mit Geschirr und Wagen. Zu erfragen 6 Uhr Abends, 325 Augusta Str., hinten, unten. frsa

Zu verkaufen billig: Pony, Buggy nebst Geschirr. 93 Orchard Str. frsamo

Zu verkaufen: 2 gute Pferde billig. 979 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen billig: Gutes, gesundes Pferd, Geschirr, Buggy und Phaeton, zusammen oder einzeln. Hamberg, 176 Fremont Str. frsa

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
14mai1j7 L. B. French.
128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht persönlich vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet mz 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 28mzbwl

Legal Aid Association. Zimmer 26, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21maismon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mailmo

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. except Saturday

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Gebildeter und gut empfohlener Herr in den vierziger Jahren, wünscht mit einer vermögenden Wittwe oder Mädchen bekannt zu werden. Adr. H. 141 Abendpost frsa

Heirathsgesuch: Eine fesche u. gebildete Oestreicherin, Wittwe, 30 Jahre alt, ohne Kinder, 6 Wochen in Amerika, wünscht die Bekanntschaft mit einem feinen ältern Herrn oder mit Wittwer mit einem Kind; oder nimmt Stelle als Haushälterin. Adresse: Abendpost H 121. frsa

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in mittleren Jahren wünscht die Bekanntschaft eines gleichaltrigen Geschäftsmannes zu machen behufs Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse W 90 Abendpost. frsamo

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer. 395 W. Randolph Str. 28mai 7t

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 28mailw

Zu vermiethen: Eckstore mit 6-Zimmer-Flat, großem Stall und Hofraum. 1680 N. Halsted Str. 28mai 1w

Zu verkaufen: 2 Team - Pferde, ein Arbeitspferd und ein Buggypferd billig. Henry Witt, 246—248 W. Division Str., in der Kohlenyard. dimidofrsa

Zu vermiethen: Neue moderne 4 und 6 Zimmer Flats. 1214 Lincoln Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Ein Frontschlafzimmer. — 534 N. Franklin Str., oben. midofr

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer mit separatem Eingange. 329 Hudson Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Elegant möblirter Frontparlor an 1 oder 2 Herren, mit Benutzung des Badezimmers. 26 Wieland Str., nahe Lincoln Park. midofr

Verlangt: Ein Boarder. 65 Rees Str. midofr

Zu vermiethen: Einige Lodgers für 75 Cents die Woche, mit Bord $3.00 Einschläfrige Betten. Alles neu. 87 Elston Ave., oben. Juni 2 1w

Zu vermiethen: Store, Stall, Basement, Wohnzimmer für Market. 1426 Diversey Str. dofrsa

Verlangt: Anständige Boarders in einer Privat-Familie, 323 Larrabee Str. dofr

Zu vermiethen: Ein Parlor und Bettzimmer, Gas und Bad, $5 die Woche. 544 Sedgwick Str., 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer an 2 Herren, mit Besorgen der Wäsche. 470 N. Franklin Str. dofr

Zu vermiethen: Helles freundliches möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten. Seperater Eingang. 6424 McChesney Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer. 11 Tell Court, unten, nahe Sedgwick Str. dofrsa

Zu vermiethen: Ein gutes Metzgergeschäft, alter Platz, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Gute Gelegenheit für einen guten Butcher. 2252 Wentworth Ave. Juni 4 1w

Zu vermiethen: Frontzimmer mit oder ohne Bad. 203 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Store passend für Stiefel und Schuhe, Dry Goods und Delciatessen; Rent $40. 1110 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Eigenthümer 985 N. Halsted Str. jun3. 1w

Möblirte Zimmer zu vermiethen mit oder ohne Board. 472 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer. Board auf Wunsch. In einer privaten Familie; für Herren. N. W. Ecke Garfield Ave. und Halsted Str. frsamo

Zu vermiethen: Stall für Pferd und Buggy. 79 18. Place, nahe Brown Str. frsamo

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat. Gute Nachbarschaft, nahe Halsted Str., zwischen Wrightwood und Diversey Ave. Bad, heißes und kaltes Wasser. $18. 55 Florence Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. Privat. 56 Blue Island Ave. frsa

Zu vermiethen: Eine ältere Frau, die ausarbeitet, kann ein Zimmer nebst Gebrauch der Küche frei bekommen, blos für einmal die Woche ein Zimmer rein zu machen. Adr. K. 142 Abendpost.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an eine respectable Dame. 450 Wells Str., 3. Flat. frsamo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 50 Fremont Str. frsa

Zu vermiethen: Ein Front-Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. 10 Gardner Str., nahe Clybourn Avenue Kabelbahn.

Ordentliche Männer können gute Board und Logis erhalten. 1534 50. Str.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 23mzlj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mai11,1mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai191m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit bester Einrichtung ist billig zu verkaufen. 646 West 15. Str. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Ein seit 8 Jahren bestehender Barber Shop billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachzufragen am Platze 55. and School Str. oder 280 S. Clark Str., Basement. mai31 1w

Zu verkaufen: Ein gut eingeführtes, 25 Jahre altes Futtergeschäft 2 Pferde, 3 Wagen billig wegen Krankheit. Extra Top-Buggy. 502 N. Wells Str. Chas. J. Rode.

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon mit Lease. Nordseite bevorzugt. Offerten unter G 95 Abendpost. 3junilw

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft, wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann miterworben werden. 1619 W. 47 Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Kohlenyard, verbunden mit Expreßgeschäft mit Pferden und Wagen, sowie Gebäuden ist billig zu verkaufen. 864 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Butchershop mit Pferd und Wagen. 32 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein seit acht Jahren gutgehender Butcher Shop, und Haus zu vermiethen. Bartels & Schoevering, 409 S. Center Ave.

Zu verkaufen: Sofort, ein gutes Restaurant in guter Lage, lange Lease, billig. Nachzufragen 133 W. Harrison Str. 2june 1w

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Cigar- und Notions-Store an der Süd-Seite. Zu erfragen 202 W. Randolph Str. Juni 3 frmi 1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, ein in der Nähe des Lincoln Parks gelegener, gutgehender Bakery, Candy, Stationary, Cigar und Notion Store, verbunden mit Laundry Office. [illegible] Adr. H. 123 Abendpost. frmomi

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. juni 3 1w

Zu verkaufen: Candy, Cigarren und Notion Store. 693 W. [illegible] Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit 6 Zimmern, [illegible] Nachzufragen am Platz 5044 State Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Cash Grocery Stores auf der Nordseite, [illegible] Monatliche Einnahmen $4000. Nehme Grundeigenthum in Tausch. Lange Lease. Näheres beim Eigenthümer 108 Vedder Str. nahe Larrabee Str. frsamo

$165 kaufen heute feinen Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notions-Store. Großer Vorrath, gute Einrichtung. Rente mit Wohnung $14. Altes Geschäft, gute Lage. Höchst seltene Gelegenheit. Kommt sofort, überzeugt euch. 523 Larrabee Str. Offen von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Bäckerladen. Rudowsky, 509 Ashland Blvd. juni3 1w

Der schönste gut Gewinn bringende Delicatessen, Cigarren und Candy Store mit Icecream Parlor findet Ihr No. 762 Lincoln Ave. Gute Geschäftsgegend. Miethe mit 4 eleganten Zimmern $17. [illegible] $275, werth doppelt.

Zu verkaufen: Hotel im Städtchen von 3000 Einwohnern, nahe Chicago. [illegible] W. Bansch, 475 S. Division Str., oder G. Bansch, Dundee, Ill.

Zu verkaufen: Spottbillig. Delikateß-, Candy-, Cigar und Spielwaaren Store mit 4 schönen Zimmern. Rente $15. 258 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig für baar, Bäckerei, Confectionery und Delikatessenstore. Gutes Geschäft. 898 Seymour-Str.

Zu verkaufen: Ein kleines Restaurant von einer alleinstehenden Frau wegen Krankheit. 1607 North Clark Str.

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes Restaurant in einem feinen Saloon; gut gelegen; Miethe und Gas frei; [illegible] Seltene Gelegenheit; nur $400. Nachzufragen N. O. Ecke Madison und La Salle Str., Zimmer 912.

Zu verkaufen: Meat Market; gute Lage und Kundschaft. Neue Einrichtung. Guter Verkaufsgrund. 753 Hinman Str. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Seien Sie schnell, wenn Sie noch eins wünschen. [illegible] W. H. Bowman, Südwest Ecke Kedzie Ave. und 38. Str. 5aplw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, [illegible] Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ap3bw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Euer Contract erwünscht. The Chicago Mill & Bldg Co., Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 bw

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store und Einrichtung, [illegible] Cigarren, Candy, Ice Cream Soda u. f. w. [illegible] 290 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framhaus mit Lot, 25—125. Preis $2500. No. 922 Wellington Str. dofrsa

Muß verkaufen: $200 unter dem Preis. Lot an Crawford Ave., [illegible] 18. Str., Schulstore.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Farm oder Gemüse-Gärtnerei ein [illegible] Lot. 1051 Belmont Ave. Mai 24, 26, 28, 2, 3 1 3 4

$450 kaufen [illegible] Abends. 607 Blue Island, H. Beck.

Zu verkaufen: 150 Acker Farm. Stadt und Depot 2 Meilen; Wisconsin. Pferde, Vieh und Inventar $1200. Näheres Münzberg, 222 Milwaukee Ave. frsa

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str. [illegible] Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 5maiS

C. C. Leonardson, Nachfolger von „The Edwaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. [illegible]

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perückenmacher, 384 North Ave. dofrsa

Edw. A. King, Anwalt. 184 Washington Str. Zimmer 1119. [illegible] Preise für Prozesse. Rath gratis.

Freier Rath ertheilt. [illegible] Zimmer 36.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery- und Rechnungen, [illegible] Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. Zimmer 78 5. Ave., Zimmer 8. [illegible] Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. Mai30—1w

Mary Koling, früher von Green Str., wird ersucht ihre Adresse nach 222 Washington Blvd. zu senden. A. Meile. frsa

Verschiedenes.

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17 Mai 1mt

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Lagerscheine, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder sonstige gute Sicherheit; [illegible] of Commerce, LaSalle und Washington Str. 2dbz6m

Bangs Schneiden, neueste Facon, 10c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. junl,1w

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner, um die Hälfte in einem Saloon anzukaufen. 632 S. Canal Str. frsa

Partner gesucht: Dame oder Herr als Partner für Haar-Geschäft [illegible] Abendpost. frsamo

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; [illegible] erhalten Transferts; 465 Milwaukee Ave., 220 Halsted Str., [illegible] Business College. Mai 25 2m

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, [illegible] Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. [illegible] Str. Juni 3 bw

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht ein Zimmer bei anständigen jüdischen Leuten. Adresse S. Rosoda, 292 Dearborn Str.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 500½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 F. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156¼ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 230 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 220 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 212 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 354 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1¼ Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 620 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2731 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 223 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 886 Clybourn Ave.
P. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Behling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Hordez.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wese.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Strubsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1257 Mound Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilligen.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Toleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltner.
Washington Heights, A. B. Wiemeler.
Wheaton, M. E. Jones.
Winfield, Fehrmann und Sohn.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(2. Fortsetzung.)

Ein junger Mensch konnte sehr leicht verdorben werden, wenn er das sah, und war er einmal im Strudel drin, so tollte er unwillkürlich mit.

Siegmund machte bei seiner ersten Anwesenheit in Warschau sofort Bekanntschaft bei Hofe. Zum Unglück hatte er einen Oheim, der sich durch sächsische Gunst aus einem bettelarmen Jungen zu einem Hofamt emporgearbeitet hatte und auch den Neffen mit sich an den Hof zog. Siegmund besaß alle Eigenschaften, um hier gefallen zu können; Gesicht, Gestalt, Kraft, Witz, Humor stimmten ganz merkwürdig zu diesem Kreise. Man trieb's wie besessen, tafelte, unterhielt sich; man konnte keinen Augenblick ruhig aufathmen, wenn man unter diese Höflinge gerieth, die selbst in den traurigsten Tagen, wenn alles drunter und drüber ging, an Maskeraden und Bälle dachten. Nach seinem ersten Besuche in Warschau kehrte Siegmund wie trunken zu Elsbeth ins Dorf zurück. Er konnte nicht genug erzählen von dem, was er dort gesehen, getrieben, selbst mitgemacht, oder als Zeuge geschaut hatte. Es gefiel ihr nicht sonderlich, aber sie schwieg. Noch war Siegmund zärtlich gegen sie, so hoffte sie denn, daß er sich's aus dem Kopfe schlagen und zu seinen früheren Lebensgewohnheiten zurückkehren würde.

Aber weiß Gott, es ist eine große Wahrheit, daß es Nektar giebt, ohne den der Mensch, wenn er ihn einmal gekostet, nicht mehr leben kann. Siegmund brannten die Lippen, er seufzte, auf dem Lande sitzend, nach jenem Leben, das er versucht, nur wagte er nicht mehr sich darüber zu äußern, denn sein Weibchen sah ihn drohend an, und als er sich einst über eine Sängerin, eine Französin, die mit dem König nach Warschau gekommen war, in Lobpreisungen erging und ihr beschrieb, wie er bei ihr zu Nacht gespeist und welch herrliches Weib es wäre, da stampfte Elsbeth dermaßen mit dem Fuße, daß er sofort verschüchtert schwieg.

Hinter diesem Schweigen jedoch verbargen sich noch gefährlichere Pläne und Anschläge, um wieder an den Hof zurückzukehren und mit den Taumelnden taumeln zu können. Er ging ganz traurig und finster umher und seufzte, auf dem Lande wollte ihm nichts mehr schmecken. Er fing an, sich mit einigen gleichgesinnten Nachbarn dem Trunke zu ergeben. Elsbeth verstand es, zu Hause gastfreundlich zu sein und verwehrte auch lustiges Zechen in fröhlicher Gesellschaft nicht; aber solche Excesse, die Leben und Gesundheit bedrohten und angesehene Menschen dem Gelächter der Dienerschaft preisgeben, wollte sie nimmermehr dulden. Wollten sie demnach gern ungehindert trinken, so versammelten sie sich in Kavaliershäuschen oder im Städtchen.

Elsbeth befürchtete bei ihm keine Ausartung zur Gewohnheit, denn Pientka trank so merkwürdig, als ob er Wasser schlürfte — es stieg ihm nicht sonderlich zu Kopf, und war er allein, so fühlte er kein Bedürfniß nach Wein, rührte ihn nicht an — er schmeckte ihm nicht. Sie achtete demnach nicht auf diese Streiche, denn sie war überzeugt, sie würden ihm selbst zuwider werden; sie hatte sie sogar lieber, als jene Ausflüge nach Warschau, die ihm den Kopf verdrehten, bis ihr Siegmund eines schönen Tages, ohne ihr ein Wörtchen zu sagen, unter irgend einem Vorwande durchbrannte, nachdem er erfahren, daß der Hof wieder eingezogen. Zwei Wochen ließ er sich nicht sehen, dann kehrte er demüthiglich zurück. Wie ihn Elsbeth diesmal empfing, ist unbekannt; doch scheint sie ihm den Kopf gehörig gewaschen zu haben, denn sie schmollten ein paar Tage miteinander; nachdem aber der gar nicht eigensinnige Herr Pientka um Verzeihung gebeten, schlossen sie Frieden, und zwischen den Ehegatten herrschte wieder Einigkeit und wie früher ein musterhaftes Zusammenleben.

Dennoch zeigte es sich, daß Pientka von der Ansteckung des Hofes so weit ergriffen war, daß er sich seiner nicht mehr entschlagen konnte. Er langweilte sich auf dem Lande und gähnte in einem fort. Er versuchte es mit der Jagd, die Nachbarn kamen zusammen, zuweilen ließ man auch Musik kommen — aber diese ländlichen Vergnügungen waren nicht nach seinem Geschmack.

Es war bei dem allem nicht jene Pracht, jener augenbestrickende Glanz, jene elegante Sprache, jene köstlichen Ueberraschungen, nicht jene brausende und berauschende Ausgelassenheit wie bei Hofe. Mit diesem verglichen erschien ihm das ganze Dorfleben läppisch, und dazu ging ihm jene Tänzerin, die an ihm seiner schönen Gestalt wegen ein momentanes Interesse gefunden, nicht aus dem Herzen und aus seinem berückten Kopfe.

Es war dies eine Französin, geschickt wie sie alle sind, die eine Zeitlang sogar den Sonnenblick Sr. Majestät des Königs auf sich zu lenken verstanden. Ohne sehr jung und sehr schön zu sein, war sie keck und lustig, verstand es, um jeden Preis zu gefallen, und hatte schon viele auf ihren Fahrten in Frankreich, Brüssel, Dresden und zuletzt in Warschau bestrickt. — So auch den unglücklichen Pientka, der, nachdem er sie tanzen gesehen und dann beim Souper plaudern gehört, von ihr wie verzaubert war. Obwohl er ihr gefiel, so verstand es das schlaue Weib doch, ihn von sich fernzuhalten.

König August der Zweite hatte sie zufällig kennen gelernt, als er, dem die Politik nicht viel zu schaffen machte, in einer königlichen Laune inkognito unter dem Namen eines Grafen von Torgau in Gesellschaft des Fürsten Eugenius Sabaud und des Herzogs Marlborough eine Reise nach Flandern unternahm. Als er sah, daß sich die Belagerung von Lille in die Länge ziehe, verweilte er nicht lange dort und kehrte über Brüssel nach Sachsen zurück, und dort, einer Vorstellung im Opernhause beiwohnend, sah er jene Tänzerin Namens Duparc.

Man sagte, daß sie ihm damals so gefiel, daß er nach einem mit ihr in Gesellschaft der Grafen Vitzthum, Bunditz und anderer Herren verbrachten Abende, ohne sein Inkognito zu lüften, ihr eine Stelle beim Dresdener Theater versprach, welches Versprechen er später einhielt und die daselbst Ankommende auf das glänzendste zu empfangen befahl. Allein diese königliche Gunst währte nicht lange und die Duparc blieb bei der Bühne, die während der Abwesenheit der Majestät nach Warschau überzusiedeln pflegte. Sie hatte unzählige Freunde bei Hofe und verstand es durch Witz und Heiterkeit so lange außerordentlich zu fesseln, bis man es durchschaute, daß in dieser Komödiantin alles eine gut gespielte Komödie sei.

Diese hergelaufene Ballerine nun, die man schon in ganz Europa zu wiederholten Malen aus ihrem leichtfertigen Lebenswandel und ihrer Jagd nach wohlgefüllten Börsen kennen zu lernen Gelegenheit hatte, brachte es fertig, den geradherzigen und feurigen Pientka in ihre Netze einzufangen. Er steckte ihr durchaus nicht im Kopfe, sie hörte bloß, daß er ein reicher Schlachziz sei, sah, daß sie auf ihn Wirkung geübt, und so machte sie sich's denn zu nutze, indem sie vor ihm die Ehrbare spielte, die sie niemals gewesen. Die darauf dressirte alte Tante half, gleichsam als strenge Tugendwächterin, der nichtswürdigen Person, Siegmund hinters Licht zu führen. Zwar hätten ihn die Freunde warnen und bedeuten können, mit wem er es eigentlich zu thun habe.... aber diese waren mehr ihre als seine Freunde und gehörten zur Verschwörung, sich über den verrückten Jungen gehörig belustigend.

Genug — Pientka fand das zweite Mal Fräulein Duparc nicht mehr in Warschau und erfuhr bloß, daß sie bereits nach Dresden abgereist sei. Wahrscheinlich ließ sie ihm sogar die Post zurück, daß sie ihn dort erwarte. Lange genug kämpfte Pientka mit sich selbst, doch waren seine Augen bereits wie vom Schleier benebelt, so daß er die hundertmal schönere und reizendere Gattin nicht mehr sah und nur von dieser Duparc schwärmte und träumte.

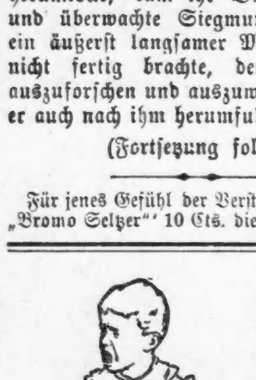
So mir nichts dir nichts mit einer kleinen Geldkatze zu damaliger Zeit nach Dresden zu fahren und überdies noch hinter einem nach Gelde lüsternen und an allerlei Saus und Braus gewöhnten Weibe — war undenkbar. Obwohl zu Hause Geld vorräthig lag, so konnte er es doch nicht von seiner Frau verlangen, auch hätte sie es ihm sicherlich abgeschlagen; er machte sich also in aller Stille nach Krakau auf und nahm dort bei Wucherern, welche Landbesitz mit räuberischen Schuldverschreibungen erwarben, Geld auf. Die Frau wußte von nichts; sie merkte es wohl aus seinem Humor, daß er etwas Böses vorhabe, ja vielleicht etwas plane—doch argwöhnte sie keine offene Auflehnung, keinen Verrath und keine so schamlose, eines verheiratheten Mannes unwürdige Verrücktheit. Es kam ihr nicht einmal in den Sinn, daß er ihr so schmählich entwichen .. in einem Augenblick, wo er sich gerade als der fügsamste Gatte benahm und ihr die einstige Zärtlichkeit bezeigte.

Bei Okon, dem Vater Frau Pientkas, lebte schon seit undenklichen Zeiten dessen Bruder, welcher, — man weiß nicht wie — sein ganzes Vermögen verloren hatte. Unverheirathet und nicht mehr jung, hatte er einst beim Militär gedient, sich dann als Pächter wiederholentlich niedergelassen, wobei ihn Hagelschlag und Ueberschwemmungen zu Grunde richteten, bis er, aus Desperation seinen Kopf verlierend, auch den Rest seines Geldes verbrachte, ohne sich selbst zu erinnern, wie.

Sein Name war Eligius. Nachdem er bis auf eine Schindmähre und ein Wägelchen heruntergekommen war und nicht mehr wußte, wo aus und ein, nahm ihn der Bruder bei sich auf, gab ihm ein schützend Obdach, und nachdem er sich's drin einmal bequem gemacht, ließ ihn die Gewohnheit nicht mehr weiter. Er gab hier einen besseren Oekonomen, Aufseher, Verwalter und was man nur brauchte ab, als einst auf seinem eigenen Grund und Boden. Dieser Onkel hing denn auch sehr an den Okonschen Kindern, besonders an Elsbeth, die er liebte und bei der er, nachdem sie geheirathet, öfter zu gasten pflegte. Als das arme Weib der Schrecken überfiel, daß ihr Mann so liederlich herumtolle, kam ihr Onkel zu Hilfe und überwachte Siegmund. Er war ein äußerst langsamer Mensch, der es nicht fertig brachte, den Sausewind auszuforschen und auszuwittern, so sehr er auch nach ihm herumfuhr.

(Fortsetzung folgt.)

Für jenes Gefühl der Verstimmung nehmt „Bromo Seltzer" 10 Cts. die Flasche.



Voll Aerger und Verdruß — die gewöhnliche Pille. Aerger, wenn Du sie nehmen mußt, Verdruß, wenn Du sie genommen hast. Viel Verdrießlichkeit, aber recht wenig Gutes davon. Bei Dr. Pierce's Pleasant Pellets giebt's keinen Aerger. Sie sind gemacht, um ihn zu verhüten. Sie sind die Original kleinen Leberpillen, winzige, verzuckerte, antibiliöse Körnchen, rein vegetabilisch, vollkommen unschädlich, die kleinsten, am leichtesten und angenehmsten zu nehmen. Sie reinigen und reguliren das ganze System in natürlicher und schmerzloser Weise, mild und angenehm, aber gründlich und durchgreifend. Ein kleines Pillchen führt gelinde ab; drei sind eine kräftige Purganz. Gastrisches Kopfweh, biliöses Kopfweh, Verstopfung, Verdauungs-Beschwerden, biliöse Anfälle und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden durch sie vermieden, gelindert und kurirt.

Es sind die billigsten Pillen, die Du kaufen kannst, denn es wird dafür garantirt, daß sie Dich befriedigen, oder das dafür bezahlte Geld wird zurückgegeben.

Du zahlst nur für „Werth empfangen". Kannst Du mehr verlangen?

Um Bargains in Dry-Goods zu erlangen geht Montag und Donnerstag nach
Geo. E. Cave,
fxlabam. 2829 und 2831 State Street.

Ein Minister, wie er sein soll.

An dem am 9. Mai in Budapest verstorbenen Gabriel Baroß verliert Ungarn nicht nur einen Minister, dessen Verstand, Energie und Thatkraft es einen ungeahnten Aufschwung seines Verkehrswesens zu danken hat, sondern auch einen Staatsmann, dessen Selbstlosigkeit, Ehrenhaftigkeit und Vaterlandsliebe an die Charaktergröße eines Aristides erinnern. Ungarische Blätter bringen die Mittheilung, daß seine Leiche in dem Geburtsort Ilava von seinem Vater und seiner Mutter erwartet werde; beide sind hochbetagt. Der Vater ist dort Bezirksrichter mit einem Gehalt von 1500 fl. Nichts ist bezeichnender für Baroß, als daß er zur Zeit seiner höchsten Macht nie daran dachte, seinen Vater in ein höheres Richteramt zu bringen, wie er überhaupt nicht einen einzigen Anverwandten förderte oder in's Amt brachte. Der Mann seiner einzigen Schwester blieb nach wie vor Aufseher des Gefangenenhauses in Ilava. Da das Vermögen seiner Frau kaum hinreicht, um die zwei Kinder bescheiden zu erziehen, er selbst aber als völlig mittelloser Mann starb, so wird beabsichtigt, im Reichstag den Antrag zu stellen, daß seinen Hinterbliebenen eine mäßige Jahresrente angewiesen werde. Es ist kein Zweifel, daß alle Parteien diesem Antrage beistimmen werden.

Im wohlthuenden Gegensatz zu andern Staatsmännern kannte dieser selbstlose Mann auch kein Ansehen der Person, sobald öffentliche Interessen bedroht waren. Verwandte und Gäste des Kaisers forderten ein Anhalten des Schnellzuges und Baroß weigerte das Ersuchen mit der Bemerkung, für Schnellzüge gebe es keine anderen Unterbrechungen, als die im Fahrplan vorgezeichneten. Seine Energie wurde im Jahre 1881 durch folgenden Vorfall allgemein bekannt: Damals hatte er einige Artikel über Unterrichtswesen geschrieben, die einiges Aufsehen erregten und zur Folge hatten, daß man den ehrgeizigen jungen Mann zum Präsidenten des Unterrichts-Ausschusses des Abgeordnetenhauses, wofür sich nur wenige Bewerber fanden, wählte.

Zur Berathung des Mittelschul-Gesetzentwurfs im Ausschusse hatte man auch hervorragende Vertreter der Confessionen, darunter den Kardinal Haynald, zur Abgabe von Gutachten geladen. Haynald gestattete sich oppositionelle Zwischenrufe und hielt ganze Reden. Nach der Sitzung bat Baroß den Minister Trefort, er möge Haynald aufmerksam machen, daß er nicht Mitglied des Ausschusses sei und nicht das Recht habe, dort zu sprechen. Doch Trefort sagte dem Kardinal nichts und in der nächsten Sitzung that dieser so, wie früher. Baroß wandte sich neuerdings an Trefort, aber wieder erfolglos. Am dritten Tage ließ Baroß beim ersten Zwischenruf Haynalds die Präsidentenglocke ertönen und sagte: „Ich mache Ew. Eminenz aufmerksam, daß Sie nicht Mitglied des Ausschusses sind und hier kein Recht haben, zu sprechen." Haynald erwiderte kein Wort und verließ bleich den Saal. Die Reputation des Präsidenten war hiermit gerettet, und rasch verbreitete sich der Ruf seiner Energie.

Wie sehr den nun verblichenen Minister die Sorgen seines Ressorts beschäftigten, erhellt aus der folgenden kleinen Anekdote: Zu Weihnachten wurde dem Minister gemeldet, es seien neue Locomotiven in der Centralwerkstätte angelangt, und es stehe zu befürchten, daß die Maschinen nicht correkt functioniren würden.

Baroß wurde unruhig und spät Abends, da alle Welt ihn schlafend glaubte, begab er sich nach dem Bahnhofe hinaus und probirte bis Mitternacht die Locomotiven. Der Minister selbst führte die Maschinen, und er that es so tadellos, wie jeder andere geprüfte Locomotivführer. Erst als er sich von der correkten Function und der Brauchbarkeit der neuen Maschinen Ueberzeugung verschafft hatte, begab Baroß sich zur Ruhe.

Anläßlich der Eröffnung der Temesvarer Ausstellung bemerkte Baroß beim Rundgang, daß ein junger Mann seiner Begleitung einer hübschen Verkäuferin auf Leben und Tod den Hof machte. Der Minister wendete sich plötzlich um, was den jungen Mann in große Verlegenheit brachte. Baroß aber drohte ihm lächelnd mit dem Finger, und ohne ein Wort weiter zu sprechen, wies er auf eine Tafel hin, auf welcher Folgendes zu lesen war: Es wird ersucht, die ausgestellten Gegenstände nicht zu berühren.

Die Trauer um den Verstorbenen ist in Ungarn eine allgemeine und mit Recht; kein anderes Land kann sich rühmen, gegenwärtig einen Minister zu besitzen, der die Bedürfnisse seiner Nation so klar erkannte und dessen Leben so ganz im Dienste des gemeinen Wohles aufging.

Ueberfälle auf katholische Pfarrer.

Nicht wenige katholische Pfarrer in Polen sind, wie der „Graudenzer Ges." mittheilt, Opfer von Ueberfällen und Beraubungen geworden. So der Pfarrer Czakienowo, der anfangs April eine größere Summe in der Lotterie gewonnen, was allgemein bekannt wurde. An einem Sonntagmorgen warteten die Kirchengänger vergeblich auf sein Erscheinen, und sein Zimmer blieb trotz der Zurufe verschlossen. Die davon verständigte Polizeibehörde ließ das Schlafgemach erbrechen und fand den Geistlichen todt im Bette mit einer kleinen Wunde am Halse, in welcher eine Kugel steckte. Da er zudem noch einen Revolver fest in der Hand hielt, so war man anfänglich der Ansicht, daß es sich um Selbstmord handle, und er wurde begraben.

Ein von seinem Gewissen bedrängter Arbeiter machte jedoch nach etwa acht Tagen der Polizeibehörde folgende Angaben: Er sei in der Nacht auf dem Pfarrhofe gewesen, um Holz zu stehlen. Da im Schlafzimmer des Pfarrers lange Licht gebrannt habe, so sei er an's Fenster geschlichen und habe gesehen, wie drei ihm bekannte Arbeiter den todten Pfarrer in's Bett gelegt und sich dann an die Durchwühlung seiner Sachen gemacht hätten. Voll Schreck sei er geflohen. Jetzt aber habe er keine Nacht Ruhe mehr und mache darum das Geständniß. Die Oeffnung der Leiche ergab nun, daß der Geistliche erstochen, daß ein Arm und ein Bein gebrochen und die Kugel nur zum Schein in die Wunde gesteckt war.

Die drei Arbeiter wurden verhaftet und legten, da bei ihnen größere Geldsummen, sowie dem Pfarrer gehörige Sachen gefunden wurden, bald ein Geständniß ab. Sie wurden gefesselt in's Gefängniß abgeführt. Glücklicher kam der Pfarrer von Kaunen davon. In später Abendstunde erschienen bei ihm ein Mann und eine Frau mit einem kleinen Kinde, für das, da es angeblich todtkrank war, die Taufe nachgesucht wurde. Sogleich war er dazu bereit. Als er sich bei Beginn der heiligen Handlung etwas zur Seite wandte, riß der Mann einen Revolver hervor und rief: Die Börse oder das Leben! In der Erkenntniß seine Lage gab er ihnen seine Baarschaft, womit sie jedoch nicht zufrieden waren, so daß er in's Nebenzimmer gehen mußte, um mehr Geld zu holen. Dies war seine Rettung. Denn hier ergriff er seinen geladenen Revolver und kam mit diesem in der Tasche zurück. Beim Aufzählen des Geldes wußte er mit Blitzesschnelle die Waffe hervorzureißen und die des Gegners aus der Hand zu schlagen. Die wehrlosen Räuber mußten nun, da auf die Hilferufe bald Personen herzueilten, das Geld herausgeben, und als dem Manne der falsche Bart abgerissen wurde, entpuppte er sich als der Sakristan des Herrn Pfarrers, der mit seiner verkleideten Frau diesen Streich auszuführen versucht hatte.

Zum glorreichen Vierten.

Bald ist er wieder da, der größte Tag Amerikas, von welchem unsere unmündige Jugend ihren amerikanischen Patriotismus mittels Erfindungen chinesischen Ursprungs zum Himmel hinauf puffen läßt. Es lohnt sich, einen Blick auf die Stätten zu werfen, wo diese harmlosen (?) Seitenstücke der Dynamitpatronen und -Bomben eigentlich hergestellt werden.

In den Ver. Staaten gibt es gegenwärtig acht große Fabriken, in welchem Feuerwerkskörper angefertigt werden, und diese haben sich jüngst zu einem „Trust" vereinigt, natürlich um die Preise möglichst in die Höhe zu treiben. Außerhalb dieses Syndicates sind in New York allein noch etwa ein Dutzend derartige Geschäfte vorhanden. Dieses Jahr gibt es besonders viel zu thun, denn außer den „Vierten" gilt es dieses Jahr auch die Bedürfnisse der Präsidentenwahl-Campagne zu befriedigen. Nach Abschätzungen, so genau, wie Händler und andere Kundige sie machen können, werden heuer für allerwenigstens zwei Milliollen Dollars Feuerwerke bei uns verpufft werden. Dabei ist nur die locale Verwendung eingerechnet!

Unsere Feuerwerksfabriken beschäftigen etwa 1000 Personen, eher ein Paar weniger, als mehr. Gerade jetzt wird in diesen Geschäften die wichtigste Vorarbeit für den Feuerwerksrummel verrichtet. Da man einen Theil der Arbeit nur bei ganz trockenem Wetter mit Erfolg und Sicherheit thun kann, so braucht kaum erwähnt zu werden, daß die Fabrikation dieses Jahr noch ziemlich in Rückstand ist.

Die betreffenden Localitäten liegen stets so abgelegen wie möglich, und es ist so ziemliche Vorsicht zur Verhütung von Explosionen getroffen, daß man sich nur wundern kann, wenn trotzdem Explosionen ziemlich häufig gemeldet werden.

Die benutzten Gebäude sind ungemein leicht und billig gebaut, damit an Eigenthum nicht viel zu verlieren ist, und vielleicht in keiner anderen Industrie werden die eingeführten Vorschriftsmaßregeln genauer von den Angestellten beachtet, als in dieser; denn Jeder weiß eben, daß er sein Leben jeden Augenblick in seiner Hand hält. In dem Gebäude, worin sich das Pulver zum Füllen der großen Raketen befindet, sieht es auf dem Boden stets so sauber und blank aus, daß man darauf essen könnte; in der Regel wird alle 15 Minuten ausgekehrt, und die Arbeiter gehen nur in leichten, dünnen Pantoffeln herum. Die leichteste Arbeit wird im Trocken-Rolldepartement verrichtet, — dafür werden auch fast lauter Mädchen dazu verwendet. Wie viele Mühe und Gefahren werden für Spielwerk riskirt, das nur als Würze des flüchtigen Augenblicks bestimmt ist!

— Auf der großen Eisenhütte von Goffart & Co. in Monceau sur Lambre (Belgien) hat sich ein eigenartiger schwerer Unfall zugetragen. Mitten in der Nacht wurden die Einwohner durch einen furchtbaren Knall aufgeweckt und erschreckt. Alle Fensterscheiben wurden zertrümmert und viele Leute durch den starken Luftdruck zu Boden geschleudert. Im Anfange glaubten alle an ein Dynamitattentat. In einem der Hochöfen genannter Hütte hatte das flüssige Erz sich durch das Mauerwerk einen Weg gebahnt. Plötzlich brach es hervor und ergoß sich, wie ein weißglühender Lavastrom, in ein nahes Wasserbecken. Der Zusammenstoß mit dem Wasser erzeugte die Explosion, die von großer Stärke gewesen ist. Ziegelsteine wurden zweihundert Meter weit geschleudert. Glühende fortgeworfene Massen setzten fernliegende Gebäude in Brand. Durch diese umherfliegenden Massen sind sechs Arbeiter schwer verwundet worden. Zwei haben schlimme Brandwunden erlitten.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Sagen Sie Ihrer Waschfrau, daß sie SANTA CLAUS SEIFE zum Waschen der Kragen und Manschetten gebrauchen soll.

„Wissen S', so muß et sind," sagt der Berliner.

Nur fabrizirt von
N. K. FAIRBANK & CO. CHICAGO.

Jetzt ist die Zeit,

wo Ihr die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden, kaufen könnt. Wozu die theure Rente bezahlen, wenn Ihr für $25.— Anzahlung und in monatlichen Ratenzahlungen, nach Eurem eigenen Belieben, ein eigenes Heim gründen könnt. Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts.

Großer freier Extrazug,
jeden Sonntag, Nachmittags 1.30,
nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,
nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

☞ Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), werden 200 Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.

Nähere Auskunft in unserer Office.

SCHWARTZ & REHFELD,
fadofrbw 162 Washington St.

Dr. Clarke
(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago.
20maibw

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. C. Welcker,
Augen und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.
2mai3mo, modifr

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
723 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1ibmomifr6m3

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 188 Clark Str., Ecke Madison.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

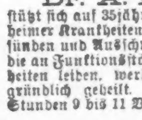
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Springe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13maili 1106 Masonic Temple, Chicago.

Ein goldenes Buch für Alle.
Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: Deutsche Heilanstalt. 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.



DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Keine Kur, Keine Zahlung. | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1851. 5dglj5
169 S. Clark Str.,......Chicago.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. 18mzlj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str, gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj6

Brauereien.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

„Immer die Billigsten."

Speciell für Samstag.

„Oft kündet uns der Anzug schon den Mann."
— Hamlet, Act 1, Sc. 3.

Kleider-Dept.

Lager-Reducirungs Verkauf.

Zu dieser Zeit des Jahres ist ein großes Lager gleich einem Alpdruck für die meisten Geschäfte, nicht für uns, denn wir haben gefunden, daß das Gartenmesser, herabgesetzte Preise, wenn es in der freien Weise von Siegel, Cooper & Co. benutzt wird, die Sache schnell regulirt. Wir machen es wie folgt:

Frühjahrs Ueberzieher für Männer. Alle Stoffe in den neuesten und beliebtesten Moden gemacht, einige mit seidenem Facing — einige mit Seide gefüttert.

Partie 1— Werth bis zu $15.00, für **$9.00**
Partie 2— Werth bis zu $28.00, für **$12.00**
Partie 3— Werth bis zu $28.00 und $30.00, für **$16.00**

Sämmtlich gut passend und modern.

Anzüge für Herren. Gesellschafts- oder Geschäfts-Anzüge, feine reinwollene Cashmeres, Cheviots oder Fancy Worsteds, — perfekter Schnitt und Facon, — etwas das ihnen gefallen wird. $12.00 bis $16.50 Anzüge, für **$10.00**

Sie werden nicht lange vorhalten, die Muster eines Importeurs, — Jersey Anzüge für Knaben, alle Farben, alle Facons, Größen 3 bis 10 Jahre, wirklicher Werth bis zu $8.50, solange sie vorhalten, **$3.35**

Anzüge mit langen Hosen für Knaben, 13 bis 19 Jahre, undbedingt reinwollene Cheviots, neue Farben, waren $8.00 jetzt **$6.75**

Knichosen für Knaben, Union Cashmere, volles Gewicht und reine Wolle, im ganzen Lande für 65c verkauft, alle Größen, für **39c**

„Hier ist ein schön Gewand."
— Romeo und Julia.

Cloak Dept.

Reefer und Box Coats für Mädchen zu der Hälfte des regulären Preises — die Hälfte in der That.

Reefer für Kinder. — Bedford Cords — alle Größen — waren $4 — jetzt **$1.98**

Reefer für junge Mädchen— jetzt nur **$1.25**

Capes für Damen— Schwarz und farbig um damit aufzuräumen — **$4.75, $6.75, $8.00, $10.00.**

Tea Gowns und Wrappers— $1.50 Wrappers — Percale und Challie, gut gemacht, jetzt **79c**

Suspender Skirts— um damit aufzuräumen **$2.50**

„Wundervoll, wundervoll und doch wieder wundervoll."
— Wie es Euch gefällt.

Millinery.

Der Knox Hut. — Einige Tausend davon, per Stück **1c**

Schwarze Spitzenhüte. — Tausend assortirt, werth 50c., — das Stück für **10c**

Kinderhüte, — zweitausend, — garnirt oder ungarnirt **10c, 25c, 49c**

Wir müssen 2,000 garnirte Hüte und Toques losschlagen, sämmtlich neu; die Preise thun es; kommt zur Besichtigung.

„Des Menschen Seele ist in seinem Kleide."
— Ende gut, Alles gut.

Artikel für Männer.

70c—$1.00—$1.25 Halsbinden, Tecks, Puffs, 4 in Hands, jetzt **39c**

Knaben Tecks, Sie haben stets 50c für dieselben bezahlt **25c**

Gemischte Halbstrümpfe für Männer, nahtlos **5c**

Artikel für Frauen.

Strümpfe in Opera-Längen, vollkommen echt schwarz **25c**

Women's Reform, Union Anzüge — denket nur **50c**

„Das beste für das wenigste Geld."
Siegel, Cooper & Co.

Shoe Dept.

Tan Russian Calf Bluchers, für Männer, $2.50

Sehr beliebt.

Männer—Patentleather Schuhe — Auswahl von fünf Facons **$2.00**

Männer—Kalbledern, Dongola Kid, Kangaroo, genähte Schuhe Auswahl von 10 Facons **$2.50**

Knaben—Nahtlose genähte Schnürschuhe. Größen 11 bis 1 .... **$1.00**

Knaben—Feine kalbledeme Schnür oder Knöpfschuhe, sehr kleidsam, alle Größen, 6 Facons **$2.00**

Siegel Cooper & Co. Siegel Cooper & Co.

Lokalbericht.

Bauerlaubnißscheine wurden an folgende Personen ausgestellt:

P. L. Shirmann, 2stöck. Flats, Belle Place und Lincoln, $2,400; John Rembicke, 1stöck. Cottage, No. 809 Diversey Str., $2,500; Fred. Lembeak, 2stöck. Wohnhaus, No. 893 Diversey Str., $2,500; R. W. Wright, 2stöck Wohnhaus, No. 3232 Beacon Str., $2,800; John Limbolt, 2stöck. Wohnhaus, No. 515 Orchard Str., $2,500; Dr. G. M. Chamberlain, 3stöck. Stores und Flats, No. 213-17 O. 31. Str., $60,000; Louis Robertson, 1stöck. Anbau, No. 714 W. North Ave., $2,500; C. Casner, 4stöck. Flats, No. 294 23. Str., $4,000; John S. Nelson, 3stöck. Front-Anbau, No. 508 W. Chicago Ave., $2,000; Fred. Eggert, 2stöck. Flats, No. 1015 34. Str., $2,200; A. M. Hill, 2stöck. Wohnhaus, Living Ave. und Center Str., $7,000; Annie Schergan, 2stöck. Flats, No. 73 Hudson Str., $4,000; John Fascher, 1- und 2stöck. Hinteranbau, No. 326 N. Paulina Str., $2,200; John Firsa, 4stöck. Store und Flats, No. 723 Loomis Str., $7,500; George F. Harding, 2 2stöck. Wohnhäuser, No. 3319-21 Vernon Ave., $14,000; William Krouse, 3stöck. Flats, No. 397 Sheffield Av., $6,000; Dr. J. Backus, 2stöck. Wohnhaus, Washington Str. und St. James Ave., $2,000; J. H. McLennan, 15 3stöck. Stores und Flats, No. 6345-43 Cottage Grove Ave., $40,000; J. A. McLennan, 2 3stöck. Stores und Flats, No. 6345-47 Cottage Grove Ave., $60,000; A E. Hartman, 3stöck. Flats, No. 4353 Berkley Ave., $10,000; Mrs. M. G. Thompson, 1stöck. Hotel, No. 6349-59 Cottage Grove Ave., $18,000; J. W. Hoyt, 2stöck. Wohnhaus, No. 5210 Hubbard Ave., $9,000; Mrs. L. Hoyt, 2stöck. Wohnhaus, No. 6400 Starr Ave., $2 500; W. S. Wallace, 3stöck. Hotel, Madison Ave. und 63. Str., $8,000; W. G. Wallace, 3stöck. Hotel, No. 6020-22 Sheridan Str., $8,000; Joseph Ciskovisk, 2stöck. Flats, No. 1033 Spaulding Ave., $2,500; Cook, Sherwin & Co., 2 2stöck. Wohnhäuser, No. 3114 N. 41. Str., $3,800; A. Ahan, 3stöck. Flats, No. 3258 5. Ave., $8,000; C. E. Forsburg, 2stöck. Flats, No. 3225 5. Ave., $4,500; Henry Höpe, 2stöck. Flats, No. 317 Wabansia Str., $3,000; Gust. Johnson, 2stöck. Wohnhaus, 1124 Melrose Str., $2,000; Joseph Sewart, 3stöck. Flats, 3103 Uhlman St., $6,000; John Freiberg, 2stöck. Flats, 197 28. Str., $2000; Thos. L. Silmer, 2stöck. Wohnhaus, 3220 Lake Park Ave., $5,0000; Mary McDonald, 4stöck. Flats, 177 Dearborn Av., $15,000; J. M. Johnson, 3stöck. Flats, 472 Cleveland Str., $3,600; P. C. Donnal, ein Store und Flats, 1425 W. 22. Str., $3,000; H. W. Slodelman, 3stöck. Flats, 209 Bissell Str., $4,000; Henry DeGau, 2stöck. Flats, 70 Clifton Ave., $4,000; William Grienen, 2stöck. Flats, 1007 W. Wood Str., $2,800; Huck & Young, 7stöck. Store und Office Building, Blue Island Ave. und Harrison Str., $150,000; Frank Temple, 3stöck. Front Anbau, 694 Wells Str., $4,500; Frau Mary Scott, 2stöck. Flats, 160 W. Taylor Str., $2,500; John Peterson, 2stöck. Flats., 755 Rockwell St., $3,000; M. O. Tremain, 2stöck. Flats, 241 und 243 W. Adams Str., $8,000; P. J. Flynn, 2stöck. Holzstall, Chicago und Western Ave., $3,000; A. Strazepansky, 2stöck. Store und Flats, 4503 Page Str., $5,500; Albert Rhein, 2stöck. Flats, 5209 Atlantic Str., $2,000; Emil Johnson, 2stöck. Flats. 1255 59. Str., $2,400; Frau Ryan, 2stöck. Flats, 7247 Langley St., $2,400; Edward Hagen, 3stöck. Flats, 1680 Wellington Ave., $9,000; H. F. Huestis & Co., 3stöck. Flats, 4455-9 Oakenwald Av., $10,000; Charles E. Springer, 13 3stöck. Wohnhäuser, Forrest Ave. und 38. Str., $50,000.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

K. S. und andere. Die Frage, welches das beste Waisenhaus ist, oder mit welcher Bahn man nach New York kommt und wann die Züge gehen, oder, wie man am sichersten Geld oder Photographien nach Deutschland versendet u. s. w., u. s. w. sind keine Rechtsfragen und sollten daher nicht an den Rechtsberather der Abendpost geschickt werden. Ein Advokat hat nichts mit den Fahrplänen der Eisenbahnen, mit der Verschickung von Photographien, mit den Regeln des Skatspiels und all solchen Sachen zu schaffen. Nichtsdestoweniger bestehen einige Leser darauf, Herrn Christensen fortwährend solche ganz außerhalb seines Berufs liegende Fragen zuzusenden. Ihre Frage, die Sie bestern zum zweiten Male an Herrn C. richteten, ist übrigens bereits vorgestern von unserer Redaktion aus beantwortet worden.

C. R. Ihr Gegner hat jedenfalls nicht ein „Urtheil für die Kuh", sondern ein Urtheil für zwanzig Dollars und Kosten erhalten. Dieses Urtheil kann er an irgendwelchem exekutionsfreien Vermögen, welches er in Ihrem Besitz vorfindet, vollstrecken. Und wenn Ihre Angabe mit Bezug auf den Werth Ihrer Vierfüßlers richtig sind, wird der Mann es wohl vorziehen, Ihnen etwas anders zu nehmen, und Sie mit Ihrer Kuh sitzen zu lassen.

F. S. Eine mündliche „Notice" ist überhaupt ungültig. Eine schriftliche Kündigung kann Ihnen der Wirth dreißig Tage vor dem Anfange eines Miethsmonats geben.

P. W. 1) Sie können die Sache, wenn Sie wollen, bis zum Herbst hinausziehen. — 2) Wenn es ein stillschweigendes Uebereinkommen war, daß kein Lohn bezahlt werden sollte, würde die Tochter nichts beanspruchen können.

O. E. E. Um Ihre Anfrage beantworten zu können, müßten wir die Mortgage sehen.

Theodor Kr., Noble Str. Ein Vertreter der Enterprise Knitting Works" ersucht uns, Ihnen mitzutheilen, daß Sie einmal in der Fabrik 760 W. North Ave. vorsprechen möchten.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Willie gegen Mary Sherman wegen Verlassens; James R. gegen Maggie Mills wegen Verlassens; John F. wegen Annie E. Davis wegen Verlassens; Kate E. gegen Robert B. Sterrett wegen Ehebruchs; William gegen Nellie wegen Verlassens.

Folgende Scheidungklagen wurden bewilligt: Charles W. von Julia Mowry wegen Verlassens; Alfred von Mary Ellen Britton wegen Ehebruchs; Cavid von Sarah Shoobovich wegen Verlassens; Augusta von Charles E. Ward wegen Ehebruchs; Mary C. von Horace D. Vankirk wegen Verlassens; Lena von William P. Frank wegen Grausamkeit; Hannah C. von Francis De Pfuhl wegen Trunksucht; Rosa von Barry Murph wegen Trunksucht; J. Walton von Minnie E. Brown wegen Ehebruchs und Trunksucht; Cora A. von Albert T. Wiederhold wegen Verlassens; Hattie E. von George M. Lawrence wegen ungesetzlicher Heirrth; George M. von Helen M. Gates wegen Verlassens.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht:

Anna L. gegen Henry Taylor, wegen Grausamkeit; Dora A. gegen Frank Beatson, wegen Verlassens; Carrie gegen James Henry Gaytons, wegen Grausamkeit; Josef gegen Antonia Cermah, wegen Verlassens; Rose gegen Charles H. Muir, wegen Ehebruchs.

Folgende Scheidungsdecrete wurden bewilligt:

Frank von Mary Murphy McCallen, wegen Ehebruchs; Henrietta von Frederick S. Hatterman, wegen Trunksucht.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Wegen echter Pfingst-Bargains bezahlt es sich zu kaufen im

BEE

HIVE

No. 172, 174 und 176 State St.

MORGEN:

Castile-Seife, Morgen das Stück für nur 1c
Dreifach silberplatirte Servietten-Ringe, Werth 25c, für nur 5c
Lockeneisen, morgen das Stück nur 5c
Spitzen-Kappen für Kinder, morgen das Stück nur 5c
Bedford Cords und Chevrons in schönen gedruckten Effecten, Längen 5—12 Yards, werth bis zu 20c, morgen Auswahl, die Yard für 5c
Seidene Gummi-Strumpfbänder, alle Farben, morgen die Yard nur 5c
Point d'Ireland Spitzen, große Auswahl von Mustern, werth bis zu 15c, morgen die Yard für 5c
Echt schwarze Sateens, Henrietta Finish, werth 18c, morgen die Yard nur 9c
Taschentücher aus japanesischer Seide, elegant bestickt, werth 25c, morgen das Stück nur 10c
Weiße Lisle Thread Handschuhe für Confirmanden, werth 25c, morgen das Paar nur 15c
Gingham Kleider für Babies, morgen das Stück nur 19c
Confirmations-Schleier, die Yard nur 21c
Sehr breite weiße, Gros Grain, Satin Edge, Seidenbänder, doppelter Werth, morgen die Yard nur 23c
Muslin Gowns für Damen, morgen das Stück nur 25c
100 Dutzend English Crepe Outing Hemden, werth $1.00 .... 59c

Schöne schwarze Jackets

$5.00 $7.50 Das aller beste reinwollen Diagonal, werth von $7—$12.

$1.98 Capes
$3.75 Capes
$5.00 Capes

Damenkleider, fertig gemacht.

Es bezahlt sich zu kaufen in

BEE HIVE
172, 174 und 176 State Str.

Spezial-Verkauf

von

3000 Herren-Anzügen

in hellen und dunklen Farben, Sack- u. Frock Facon, garantirt werth von $10.00 bis $15.00, für den geringen Preis von

$6.90,

Sechs Dollars und neunzig Cents.

Kommt früh und vermeidet den Andrang.

Diejenigen, die diesen jährlichen Verkauf in früheren Jahren benutzt haben, wissen welche Werthe wir mit diesem $6.90 Verkauf liefern. Es wird sich Andern lohnen, dieselben wenigstens anzusehen.

STERNS

Populäres deutsches Kleidergeschäft,
N.-W.-Ecke von Harrison u. Halsted Str.

Langbein's 92 STATE ST.

nahe Washington Str.

Größtes deutsches Putzwaaren-Etablisement in den Vereinigten Staaten

Hüte für Pfingsten

morgen Samstag,

10,000 Musterhüte zum halben Preisen.

$ 4 Hüte für $1.75
$ 6 Hüte für $2.75
$ 8 Hüte für $3.75
$10 Hüte für $4.88

Beginnend um 10 Uhr.

300 schön garnirte Hüte, werth von $1.50 bis $5.00, im Basement für 39 Cents, 59 Cents und 98 Cents.

MANDEL BROTHERS

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Es sind so viele Nachahmungen von Dr. Jaegers Gesundheits-Unterzeug im Markte erschienen und manche davon sind so geschickt ausgeführt, daß die Käufer nicht im Stande wären, zu täuschen. Wir lenken die Aufmerksamkeit auf nachstehende Handelsmarke des echten Fabrikats.

Dr. Jaegers wollene Gesundheits-Unterkleider.

NORMAL — DR. JAEGER'S SANITARY WOOLEN SYSTEM CO. — SOLE CONCESSIONARIES — PURE WOOL — WARRANTED

Es wird jetzt überall von allen denkenden Leuten getragen, die den Werth ihrer Gesundheit zu schätzen wissen. — In Chicago allein verkauft bei **Mandel Brothers.**

Kurz und Neu.

* Alfred King, jener Junge, welcher, wie wiederholt berichtet, der 6jährigen Ida Rosenfeld mit einem Eisenstücke ein Auge ausgeschlagen hat, wurde gestern von Richter Woodman unter $300 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

* Der Farbige Sherman Williams nahm gestern Abend im Vorübergehen an dem Kleiderladen von L. Barnett an der State, nahe der 23. Str., einen Ueberrock, der vor der Thür hing, mit. Der Diebstahl war bemerkt worden, Williams wurde verfolgt, eingeholt und im Polizeiverließ untergebracht.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,

ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bwl

Lotten! Lotten! Lotten!

Blue Island Park Addition

—zu—

West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., vom Depot Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben. dofrsa

Utitz & Heimann,
79 Dearborn Str., Zimmer 425.

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336.
Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.
3maidw

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. dwl

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise.
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 3mjdw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 250 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
☞ Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jldw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 38. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.
monild